

Der HGNler

Vereinszeitschrift der Hockey Gesellschaft Nürnberg e. V.



WIR HABEN DIE WELLEN FÜR WELTENTDECKER



Unsere Empfehlung. Für Sie. Kreuzfahrten mit Lufthansa City Center

Ist Ihr Traumurlaub schon in Sicht? Wie wäre es mit einem aufregenden Städte-Trip, einem entspannten Badeurlaub oder Ferien in der Natur? Wie gut, dass Sie sich bei einer Kreuzfahrt nicht entscheiden müssen! Denn eine Schiffsreise verbindet all diese Wünsche und bietet dabei noch grenzenlosen Komfort an Bord.

Erkunden Sie aufregende Metropolen, entdecken Sie historische Orte und erleben Sie die Wunder der Welt hautnah – auf abenteuerlichen Expeditionen, relaxten Luxus - Kreuzfahrten oder inspirierenden Flussfahrten.

Sie möchten mehr über eine Kreuzfahrt erfahren? Lassen Sie sich von uns mit viel Know-how und bestem Service jetzt ein Rundum-Glücklich-Paket schnüren!

Starten Sie jetzt Ihre Reise – direkt bei uns im Reisebüro!

Zeltnerstr. 1-3
90443 Nürnberg
Tel.: 0911 92 69 70
urlaub@LCC-nuernberg.de
www.LCC-nuernberg.de



Reisebüro K+N

Lufthansa
City Center

Ihr Reisebüro. Weltweit.

AUS DER HGN FAMILIE		S. 4 -5
Präsidiumsecke		S. 6 -7
Hockey	Abteilung	S. 8
Herren/ Damen	1. Herren	S. 10 - 12
	Interview Matze Schmeiser	S. 13 - 14
	2. Herren	S. 16 - 17
	1. Damen	S. 18 - 19
	2. Damen	S. 20
Jugend	Momentaufnahmen Jugend	S. 22 - 24
	Knaben C	S. 27
	Mädchen C	S. 28 - 29
Freizeit	Allstars	S. 30 - 31
	Eltern- und Freizeithockey	S. 32
	Mixfits	S. 33
Lacrosse	HGN Wizards	S. 34 - 38
Inline Skaterhockey	HGN PATRIOTS	S. 40 - 41
Tennis		S. 42
Beachvolleyball		S. 43
Boule		S. 44
Aus dem Vereinsleben	Gute Gesellschaft T-Shirts	S. 45
	Jugend trainiert Jugend Teil 2	
	Anne Auer	S. 47
	Julia Groß und Marie Auer	S. 48 - 49
	Jule Reimold und Nele Schwenk	S. 50 - 51
	Lena Groß und Anna Helbig	S. 52 - 53
	"Erkenntnisse"	S. 54
	Nora Weigand für Deutschland	S. 55
	Aufgeschnappt - Impressionen der letzten Wochen	S. 56 - 57
	EM in Spanien	S. 58
Zu guter Letzt		S. 59



Herzlichen Glückwunsch

Zum 65. Geburtstag

Frau Helga Geiselbrecht



Zum 60. Geburtstag

Frau Dr. Brigitte Meyer

Herrn Dr. Elmar Meyer

Ehrenmitglieder

Dr. Reinhold Weigand

Hedwig Weigand

Burgi Kramer

Dr. Günter Oberndörfer

Jutta Loos

Gernot Hannewald



Mehr Einsatz verändert alles.

Unternehmertum bedeutet Verantwortung:
für die Märkte, die Mitarbeiter und die
Gesellschaft.

Mit dem gleichen Einsatz, mit dem wir unsere Kunden beraten,
unterstützen wir regionale Sportprojekte. Erfahren Sie mehr unter
www.kpmg.de

Heute. Für morgen. Für Nürnberg.

Kontakt:

Stefan Renner, T. +49 911 5973-3330, srenner@kpmg.com

Herzlich Willkommen



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder in der HG Nürnberg!

Rajpal Singh-Dosanjh	Hockey	Jugendlicher	Timo Jordan	Schulhockey	Kind
Maya Dünkelmeyer	Hockey	Kind	Linda Sturm	Schulhockey	Kind
Louis Sassenscheidt	Hockey	Kind	Mathilda Ruckes	Schulhockey	Kind
Ella Wagner	Hockey	Minis	Lia Puzicha	Schulhockey	Kind
Daniel Salmon	Hockey	Erw. bis 25	Batu Özbay	Hockey	Minis
Luis Zenk	Hockey	Erw. bis 25	Acelya Lale Özbay	Hockey	Minis
Daniel Geißler	Hockey	Erw. bis 25	Elena Perez	Hockey	Minis
Daniel Abdullaev	Hockey	Kind	Henrik Metzger	Hockey	Minis
Laura Kistner	Lacrosse	Erw. bis 25	Moritz Zwingel	Hockey	Kind
Thomas Schwab	Hockey	Erwachsener	Johannes Kellner	Inlinehockey	Erw. bis 25
Ulrich Coldewey	Freizeit	Erw. erm.	Maximilian Oppel	Inlinehockey	Erwachsener
Finja Coldewey	Hockey	Minis	Tobias Billeiter	Inlinehockey	Erw. bis 25
André Bissé	Hockey	Kind	Kathrin Lehnerer	Hockey	Erw. erm.
Antonia Pierer von Esch	Hockey	Kind	Margot van Haperen	Hockey	Erw. erm.
Fee Doernenburg	Hockey	Kind	Peter Jones	Hockey	Erw. erm.
Amelie Knorr-Held	Hockey	Jugendlicher	Daniel Grill	Freizeit	Erw. erm.
Julia Schmitz	Hockey	Jugendlicher	Andrea Twardawa	Freizeit	Erw. erm.
Leony-Fleur Beyer	Schulhockey	Kind	Mark Borgmann	Freizeit	Erw. erm.
Fynn Raff	Schulhockey	Kind	Florian Dehm	Hockey	Kind
Raphael Wenzl	Schulhockey	Kind	Greta Hofbeck	Hockey	Minis
Annika Hecker	Schulhockey	Kind	Livia Wendel	Hockey	Kind
Hannah Groß	Schulhockey	Kind	Emma Eickhoff	Hockey	Kind
Joana Schütt	Schulhockey	Kind	Saskia Geise	Hockey	Minis
Kiira Laub	Schulhockey	Kind	Elijah Klein	Hockey	Kind
Paula Stoltnow	Schulhockey	Kind	Hans Haufe	Hockey	Minis
Jonathan Engewald	Schulhockey	Kind	Frida Haufe	Hockey	Kind
Dominik Engewald	Schulhockey	Kind	Zachary Yozamp	Inlinehockey	Erw. bis 25
Simon Walk	Schulhockey	Kind	Jan Gundel	Inlinehockey	Erw. bis 25
Charlotte Seutter	Schulhockey	Kind	Daniel Huxhagen	Inlinehockey	Erwachsener
Jimmy Winter	Schulhockey	Kind	Daniela Pues-Tillkamp	Freizeit	Erw. erm.
Johanna Raible	Schulhockey	Kind	Brandes Marlon	Hockey	Minis
Emilia Wein	Hockey	Kind	Hilka Anna	Hockey	Erwachsener
Peter Giera	Inlinehockey	Erw. erm.	Emma-Sophie West	Hockey	Kind
Nicole Gschwendtner	Beachvolleyball	Familie	Pauline Patzelt	Hockey	Minis
Reiner Gschwendtner	Beachvolleyball	Familie	Gabriel Bernhard	Hockey	Minis
Stefan Seitz	Inlinehockey	Erwachsener	Linus Pöhlmann	Hockey	Kind
Konstantin Paul Donath	Hockey	Minis	Melissa Geyer	Hockey	Kind
Valentin Oscar Donath	Hockey	Kind			
Tom Gschwendtner	Beachvolleyball	Familie			
Emily Gschwendtner	Beachvolleyball	Familie			

Grußwort von unserem Präsidenten Dr. Stephan Raum



Liebe Mitglieder und Freunde der HGN,

„nach der Hauptversammlung ist vor der Hauptversammlung“ so ähnlich war das Motto zu Beginn des 2. Quartals bzw. dem Beginn der Feldsaison. Leider mussten wir in einer zweiten, außerordentlichen Hauptversammlung alle Vizepräsidenten und alle weiteren Funktionsträger erneut wählen. Erfreulicherweise wurden alle in ihren Ämtern bestätigt bzw. der Verwaltungsrat konnte wieder mit einigen verdienten und langjährigen Mitgliedern im Sinne eines überraschenden Comebacks aufgefüllt werden.

Sportlich lief es dann in den vergangenen drei Monaten erfreulicherweise sehr gut: die 1. Herren sind nach einer insgesamt überzeugenden Rückrunde gleich wieder in die zweite Bundesliga aufgestiegen, die 2. Herren sind in einer ausgeglichenen Oberliga nicht abgestiegen. Die 1. Damen haben sich in der Spitze der Regionalliga etabliert - leider hat es hier mit einem Aufstieg nicht geklappt, da ist in der nächsten Saison definitiv noch Luft nach oben. Im Jugendbereich läuft es bislang ebenfalls sehr gut bzw. zumindest mit keinen unerwarteten negativen Ausreißern. Die Lacrosser haben - nach begeisternden Spielen - mit dem zweiten Platz beim süddeutschen Ligapokal (=Final Four für die Qualifikation zur Bundesliga) einen tollen Erfolg erreicht. Und unsere neue Abteilung Inline-Hockey hat den Trainings- und Spielbetrieb aufgenommen. Die Beachvolleyballer haben einen zweiten Platz angelegt und Boule Anlage sowie Tennisplätze werden mittlerweile regelmäßig bespielt. Das alles sowie die Tatsache, dass wir auch quantitativ und vor allem qualitativ im Trainerbereich zugelegt haben (herzlichen Glückwunsch an Bene und Jan zur C-Lizenz) hat dazu geführt, dass wir quer durch alle Abteilungen einen deutlichen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen haben. Vor allem die Aktivitäten im Bereich Hockey mit der Intensivierung im Schul- und Kindergartenbereich tragen hier Früchte. Ein großes Dankeschön an alle, die sich hier aktiv einsetzen – insbesondere an Neli und Stefan Wagner!

In diesem Zusammenhang will ich mich aber auch persönlich und bewusst bei unseren zahlreichen jugendlichen Trainern und Trainerinnen bedanken! Ich weiß, dass ihr neben Schule und/oder Studium sowie eurer eigenen Spiel- und Trainingsverpflichtungen sehr viel Freizeit für die HGN einsetzt, um Kindern und Jugendlichen Hockey näher zu bringen. Leider erfahrt ihr dafür nicht immer die notwendige Anerkennung. Daher sei mir an dieser Stelle auch einmal ein Hinweis erlaubt: unsere Jugend-TrainerInnen – egal wie jung sie manchem auch erscheinen mögen - sind nicht nur langjährige und erfahrene HockeyspielerInnen sondern auch durchaus qualifiziert in der Anleitung von Kindern und Jugendlichen und in der Durchführung des Trainings- und Spielbetriebs!

Es wäre daher meines Erachtens wünschenswert, wenn ihr manchmal auch einfach etwas mehr Respekt und Wertschätzung aus der Elternschaft für den klasse Job, den ihr macht, erfahren würdet.

Natürlich hatten und haben wir noch einige „Baustellen“: Das sich nun seit Wochen hinziehende leidige Thema der Bewässerung von Platz 2 mit nicht funktionierenden Sprengern wäre hier sicher an erster Stelle zu nennen. Der weitere Ausbau des Inliner-Sportplatzes, die Anschaffung einer neuen Tontechnik, die jetzt notwendige Investition in eine elektronische Anzeigentafel (= Vorgabe des Verbandes für die zweite Bundesliga) inkl. der damit verbundenen weiteren Baumaßnahmen und letzten Endes die gesamte Unterhaltung unseres Sportgeländes (auch Fangnetze können im Sturm durch umherfliegende Gegenstände abgerissen werden) wären weitere zu nennende Punkte. Aber auch so spannende Themen wie die Umsetzung der neuen EU-

Datenschutzgrundverordnung, die Überarbeitung unseres völlig überalterten Online-Auftritts und der Versuch, die sich abzeichnende schwierige Hallensituation zu bewältigen, binden aktuell im Präsidium enorme zeitliche Ressourcen. Beim Thema Zeit und Energie fällt mir auch die dritte Auflage des Woodstocks-Turniers zu Pfingsten ein. Ein großes Dankeschön an das Projektteam und alle HelferInnen, die mit unermüdlichem Einsatz das Event nicht nur erfolgreich und mit bundesweiter Resonanz, sondern auch ohne weitere Schäden an der Sportanlage bzw. den Sportstätten, abgewickelt haben.

Für die kommenden Sommerwochen wünsche ich einerseits den Damen und Herrenmannschaften eine schweißtreibende, verletzungsfreie und erfolgreiche Saisonvorbereitung, allen TeilnehmerInnen am Sommercamp eine tolle und unvergessliche Woche und allen anderen Mitgliedern, Angehörigen und Freunden der HGN möglichst wenig Stress und schöne Urlaubstage auf dass wir uns alle gesund zu den Highlights des Herbstes – Saisonöffnung 2. Bundesliga Herren, Meisterschaften im Jugendbereich und natürlich unser Oktoberfest - wiedersehen.

Sportliche Grüße

Dr. Stephan Raum
Präsident



Besser sehen.
Hannes Regitz • 4x in Nürnberg
brillenstudioost • zabooptik • seh bald • opticus

Brillen
Kontaktlinsen
Uhrenbatteriewechsel

Ihr OPTIKER in Ziegelstein

Ziegelsteinstraße 43
90411 Nürnberg
Tel. 5 10 58 91
www.besser-sehen-regitz.de

 **opticus** • Hannes Regitz

Hockey Abteilungsbericht

Liebe Hockeyfreunde,

„Regionalliga ade“ heißt es glücklicherweise am Ende der Feldsaison 2017/2018 für unsere 1. Herren, denn sie haben mit dem Gewinn des Süddeutschen Meisterwimpels den sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga geschafft! Glückwunsch! Und ein Riesendankeschön, dass dies erst am letzten Saisonspieltag klargemacht werden konnte (wenn ich persönlich auch diese Art der Spannung nicht brauche...), denn so hatten wir an diesem letzten Spieltag im direkten Duell mit dem Verfolger TEC Darmstadt auf der HGN-Anlage eine tolle Fan-Unterstützung und eine grandiose Kulisse. Für die Spieler sicherlich der Ansporn, alles zu geben, und tatsächlich erwies sich die Mannschaft in diesem letzten Spiel im Gegensatz zu manchem vorhergehenden des Aufstiegs völlig würdig. Gratulation und Dank an alle Spieler, und natürlich an das Trainerteam Matthias Schmeiser und Christian Fischer! Wir sind gespannt, wie es in der höheren Klasse läuft, und ich wünsche uns sehr, dass es gelingt, dort zu bestehen.

Noch viel spannender gestaltete sich die Saison bei den 2. Herren in der Oberliga. Zwar stand recht schnell der Bayerische Meister Rosenheim fest, aber von Platz 2 bis Platz 7 war lange „alles drin“, zumal bis zum Schluss nicht klar war, wie viele Absteiger sich aus der Oberliga verabschieden müssen. Letztlich schließen unsere 2. Herren nun auf Platz 4 ab, ein souveräner Klassenerhalt also. Und das, obwohl wir nicht immer in voller Kaderstärke auflaufen konnten. Ganz großer Dank geht an Trainer Niklas Raum, den die Zusammenstellung eines spielfähigen Kaders nicht selten an den Rand der Verzweiflung getrieben hat.

Bei den 1. Damen in der Regionalliga konnten geneigte Zuschauer (und das sind inzwischen doch schon einige) über den Saisonverlauf eine Leistungssteigerung wahrnehmen, wenn auch in der Liga unser Lokalrivale NHTC das Spielgeschehen unangefochten dominierte und die Hoffnung der HGN auf mehr als den Klassenerhalt früh im Keim erstickte. Claudia Mack und Niklas Raum, den beiden Trainern, ein herzliches Dankeschön für die manchmal mühsame aber stets geduldige Weiterentwicklung unserer jungen Truppe. Vielleicht können wir ja demnächst bald wirklich höhere Ziele ernsthaft in den Blick nehmen.



Es sei aber auch nicht verschwiegen, dass es leider auch weniger Erfreuliches zu berichten gibt: Die dritte Herrenmannschaft musste mangels Spielbeteiligung vom Spielbetrieb abgemeldet werden, und der 2. Damenmannschaft wäre es ebenso ergangen, hätte nicht der Bezirk Nord ein Einsehen gehabt und der HGN gestattet, in dieser 4er Liga ohne Rücksicht auf fehlende Spielberechtigungen die angesetzten Begegnungen auszutragen. In beiden Fällen ist es sehr schade, dass wir es auch bei einer auf dem Papier ausreichenden numerischen Kaderstärke nicht schaffen, regelmäßig genügend Spielerinnen bzw. Spieler zu finden, um in einer „echten“ Liga Punktspiele austragen zu können. So können diejenigen, die gern spielen würden, dies nicht, weil Spieleinsätze nicht allen Mannschaftskollegen in gleichem Maße wichtig sind.

Natürlich möchte ich nicht vergessen, hier wie immer für all die vielen kleinen und größeren Unterstützungsleistungen Danke zu sagen, sei es fürs Hockeyspielen selbst, fürs Planen und Organisieren von Spielbetrieb und Training, fürs Fahren und Transportieren, fürs Spenden und Finanzieren mancher Annehmlichkeit für die Hockey-Akteure, fürs Mitgestalten von Turnieren und anderen Vereinsveranstaltungen und fürs Zuschauen und Applaudieren! Die HGN wird schließlich nur durch unser gemeinsames Engagement, was sie ist (und was ganz viele von uns durch einheitliche Fan-T-Shirts nach außen tragen): Eine gute Gesellschaft!

Hockeyherzlichst
Eure Susi


adidas



ELECTRIFY THE PITCH. HOCKEY LUX

1. Herren

Die Rückkehr in die 2. Bundesliga ist perfekt!



Nach dem überzeugenden Sieg gegen Darmstadt war die Erleichterung bei jedem Einzelnen zu spüren und der Betriebsunfall Regionalliga wurde umgehend behoben. Alles andere als der Wiederaufstieg wäre eine Enttäuschung gewesen - meint man - doch ganz so einfach war die gesamte Saison nicht zu erwarten und genau so kam es dann auch....

Nach einer schwach bis mäßigen Hinrunde mit unnötigen Punktverlusten gegen die Turner aus Erlangen war die Ausgangslage für die Rückrunde klar: Weitere Ausrutscher dürfen wir uns nicht erlauben. Mit diesem Bewusstsein absolvierten wir eine grundlegende Vorbereitung mit deutlichen Siegen gegen gestandene Zweitligateams und gewannen auch das erste Saisonspiel auf dem heimischen Turf gegen Mainz (6:3). Das bestätigte unsere Selbsteinschätzung: Wir können uns nur selbst schlagen; ach ja und Würzburg, wie wir in der darauffolgenden Woche am eigenen Leib erfahren mussten. Mit einem leblosen Auftritt in der Main-Metropole (1:2) wurden wir wieder zurück auf den Boden der Tatsachen geholt und fuhren zwar ohne Punkte, dafür aber wenigstens mit schlechter Laune zurück nach Nürnberg.

Der Aufstieg war somit nicht mehr in eigener Hand und man musste auf einen Patzer der Darmstädter Minimalisten hoffen. Zurück in die richtige Spur brachte uns ein überzeugender 4:1 Sieg gegen die Menzinger Boys und schon am darauffolgenden Spieltag wendete sich das Blatt wieder.

Denn dass die Darmstädter uns den Gefallen schon am nächsten Spieltag tun würden, war unverhofft, aber unverhofft kommt oft. Durch die Niederlage des TEC in Mainz war die Rechnung für uns sehr simpel: 5 Siege in 5 Spielen und wir stehen am Ende der Saison ganz oben auf dem Treppchen.

Nach dem Arbeitssieg gegen starke Rüssler (3:2) und dem fulminanten Erfolg gegen die Quadratstädter (8:2), konnten wir etwas beruhigter in die Pfingstpause gehen. Beim heimischen Wood-

stock-Festival stand das Team-Building standesgemäß im Vordergrund, so ließen wir als guter Gastgeber den Darmstädtern (auch bekannt als HC Ehrgeiz) den Vortritt und gönnten ihnen den rückbetrachtend einzigen Erfolg der Feldsaison. Ziemlich schnell rückte im Anschluss wieder das Sportliche in den Vordergrund und wir fokussierten uns auf das Derby-Rückspiel in Erlangen.

Wie bereits im Hinspiel taten wir uns extrem lange schwer gegen das engmaschige Verteidigungsbollwerk der Turner, die während unserer Belagerung weiterhin Beton anrührten. Doch irgendwann wurde der Beton brüchig und ein unspektakulärer 2:1-Sieg stand für uns zu Buche. Das Gelbe vom Ei war die Leistung nicht, aber drei Punkte sind drei Punkte, das haben schon weise Sportler wie Lothar Matthäus gesagt.





Bei noch zwei ausstehende Spielen und unveränderter Ausgangslage waren wir heiß wie Frittenfett mit einem Sieg in Mainz, das Aufstiegsendspiel auf heimischem Grün gegen Darmstadt zu erzwingen. Trotz eines Rückstandes nach einer Minute, bei dem die Hälfte der Mannschaft noch gedanklich auf der Autobahn war, ließen wir uns nicht beirren und feierten einen tadellosen 5:1 Sieg. Somit war alles angerichtet für den großen Showdown gegen den TEC aus Darmstadt vor zahlreicher heimischer Kulisse. Und wie es sich für ein solches Aufstieggsspiel gehört, war von Beginn an Feuer in der Partie. Die Darmstädter bekamen nie Luft zum Atmen und schnell kristallisierte sich heraus, dass es heute nichts außer Komplimente für die Gäste zu holen gibt. Nach unserer überzeugenden 5:0-Führung und einem sehr kontrollierten Auftritt gelangen den Hessen noch zwei Ehrentreffer, aber das wurde zur Nebensache als der Schlusspfiff ertönte und der Jubel keine Grenzen kannte.



5:2 im Endspiel war ein Statement und so konnte man letztendlich verdient den Aufstieg in die 2. Bundesliga ausgiebig feiern. Nach der Saison ist bekanntlich vor der Saison, daher geht eine solche Spielzeit immer auch mit Abschieden einher. Langjährige Stützen hängen den Krummstock an den Nagel oder verlassen berufsbedingt den Nürnberger Norden.



An dieser Stelle vielen Dank an Florian Gabler, Bene „Holger“ Faustmann und Lukas „Lutz“ Krüger für viele Jahre Engagement auf und neben dem Platz und alles Gute in der sportlichen und privaten Zukunft!

Ebenfalls ein riesiges Dankeschön an alle Fans, Sponsoren, Trainer, Betreuer die uns bedingungslos sowohl daheim als auch auswärts unterstützt haben!

Bis zum nächsten Jahr in Liga 2,
Eure 1. Herren



1. Herren – 1. Regionalliga Süd

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	14	55 : 26	32
2. Darmstadt	14	32 : 24	28
3. HTC Würzburg	14	33 : 23	26
4. TSV SCHOTT Mainz	14	29 : 25	21
5. TuS Obermenzing	14	28 : 21	20
6. Rüsselheimer RK	14	30 : 29	20
7. TB Erlangen	14	18 : 40	7
8. Feudenheimer HC	14	28 : 65	7



Matze Schmeiser:

„Bin zuversichtlich, dass wir den Klassenerhalt schaffen können“

Mit schöner Regelmäßigkeit treffe ich mich mit Matze Schmeiser bei herrlichem Sommerwetter zur Saisonbilanz in meinem Garten. Einmal war es der Aufstieg in die 2. Bundesliga, dann der Klassenerhalt und - weniger erfreulich - der Abstieg. Diesmal auf der HGN ist es knapp eine Woche nach dem sofortigen Wiederaufstieg.



HGNler: Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zur Rückkehr in die 2. Bundesliga. Unmittelbar nach dem deprimierenden, aber auch teilweise selbst verschuldeten Abstieg hast Du den sofortigen Wiederaufstieg gefordert. Hast Du selbst daran geglaubt oder war es eine kämpferische Ansage an Dein Team nicht im Mittelmaß der Regionalliga hängen zu bleiben?

Matze Schmeiser: Klar habe ich daran geglaubt, weil der Abstieg von der Qualität der Mannschaft her völlig unnötig war. Schließlich waren drei Mannschaften schwächer als wir.

HGNler: Lange war ja der Erfolg sehr ungewiss, vor allem im Herbst. Da lag Darmstadt deutlich vor der HGN. Dann gab es in der Rückrunde noch einmal Zweifel. Woran lag das und ab welchem Zeitpunkt wuchs bei Dir und Deinem Team die Zuversicht?

Matze Schmeiser: In der Herbstrunde hatten wir mehr Spiele als Darmstadt. Deshalb lagen die Hessen in einer bereinigten Tabelle einen Punkt vor uns. Unsere Hoffnung war, wenn beide Clubs alle ihre Spiele gewinnen, am letzten Spieltag mit einem Punkt Rückstand zuhause ein Endspiel zu haben. Dann haben wir in Würzburg verloren. Das war's eigentlich. Die Woche drauf kassierte auch Darmstadt eine Niederlage, zu der noch ein Unentschieden kam. So hatten wir zum Finale die komfortable Situation, dass ein Unentschieden genügt hätte. Wir spielten aber mit 5:2 voll auf Sieg.

Ja, woran lag es? Als Bundesligaabsteiger wirst Du von allen anderen gejagt. Ein Beispiel: Erlangen ist mit Pauken und Trompeten abgestiegen, gegen uns haben sie ein Unentschieden und eine knappe 1:2 Niederlage erreicht.

HGNler: Es waren ja weithin die gleichen Spieler. Wo siehst Du die Unterschiede zwischen der Abstiegs- und Aufstiegsmannschaft?

Matze Schmeiser: Zunächst einmal zog Alex Hoffmann aus beruflichen Gründen weg, ein wichtiger Abwehrspieler, in dessen Rolle Clemens Mühle schon in der Hinrunde hineinwachsen sollte. In der Hinrunde spielte Cedric für Blau-Weiß Berlin. Und Ostern musste Justus den Verein verlassen. Schwung kam zur Rückrunde durch Rückkehrer Cedric und Jugendnationalspieler Erik sowie Thomas Schwab im Mittelfeld. Menschlich und spielerisch ein Gewinn war unser Engländer Dan, der beruflich für vier Monate in Herzogenaurach zu tun hatte. Und dann ist da noch Jule Fuchs, der wegen seines Physikums Hockey für zwei Jahre allenfalls noch in der 2. Mannschaft spielte. Er hat immer Kontakt zu uns gehalten und durchblicken lassen, dass es ihn wieder jucken könnte in der Ersten zu spielen. Das hat uns sehr gefreut. Er hat bis auf eins alle Spiele der Rückrunde mitgespielt. Und das haben wir verloren. Jule ist ein wichtiges Puzzlestück unseres Erfolges. Auch Luis Zenk und Daniel Geißler vom NHTC stießen zu uns.

HGNler: Du weißt, wie hart die Konkurrenz in der 2. Bundesliga ist. Woher nimmst Du die Zuversicht, dass ihr bestehen könnt und mit welchem Personal?

Matze Schmeiser: Leider verlieren wir drei erfahrene Leistungsträger: Lukas Krüger zieht wegen seines Studiums nach München und will sich nicht dem ständigen Stress auf der Autobahn aussetzen. Bene Faustmann hat einen interessanten Job in Limburg gefunden und zieht dorthin zurück. Und Flo Gabler beendet die Karriere in der 1. Mannschaft. Auch Dan ist zurück in England. Ein weiterer Verlust.

HGNler: Ein ganz schöner Aderlass!

Matze Schmeiser: Schon, aber seit der Rückrunde haben wir einen sehr breit aufgestellten Kader. Das stimmt mich optimistisch. Natürlich hoffen wir auf Zugänge, vielleicht Studenten, die es hierher verschlägt. Außerdem ist der Aufstieg meist schwieriger als der Klassenerhalt. Denn die Regionalliga war kein Honiglecken. Sie war sehr ausgeglichen. Das sieht man am Abstieg von Rüsselsheim mit 20 Punkten, bei 32 Punkten, die zum Aufstieg reichten.

HGNler: Wie sieht die Saisonvorbereitung aus?

Matze Schmeiser: Am 23. Juli starten wir mit dem Training. Den Trainingsaufwand gegenüber der Regionalliga wollen und können wir nicht steigern. Für die übliche Urlaubszeit im Sommer haben wir Übergangsprogramme. Ich verlasse mich auf die Eigenverantwortung der Spieler. Die Jungs sind reifer geworden. Wir werden



einige Vorbereitungstagesturniere haben. Bene Faustmann hat uns in sein Haus nach Limburg eingeladen, was wir zu einem Spiel nutzen werden.

HGNler: Du hast jetzt 8 Jahre die Verantwortung für die 1. Herren mit vielen Höhen und Tiefen und all der alltäglichen Anspannung? Die spüren ja schon die Fans. Wie verkraftet man das?

Matze Schmeiser: Manchmal frage ich mich das auch. Und ich merke schon von Jahr zu Jahr mehr den anspannenden Stress. Deshalb bin ich auch bei der Siegesfeier nicht alt geworden. Aber wenn die Jungs mehr zuhören als nicht und man gemeinsam Erfolg hat, entschädigt das. Zu den Spannungshöhepunkten kommen jedoch noch die Entscheidungszwänge der Nominierungen. Ich kann immer nur 16 Spieler nominieren. Und bei unserem ausgeglichenen Kader ist das schwierig. Ich muss immer wieder tüchtigen Spielern erklären, dass sie nicht dabei sind. Das geht einem ganz schön auf den Senkel. Nur der Erfolg gibt einem Recht. Eine große Hilfe ist mir mein Co-Trainer Big. Er vertritt mich im Sommer, dass ich unbesorgt Urlaub nehmen kann. Aber bei Training und Spiel ergänzen wir uns. Sein Rat ist mir immer wichtig. Natürlich möchte ich meine Frau nicht vergessen, die meine ständige Abwesenheiten während der Saison und meine hockeybedingte Launen mitträgt und erträgt.

HGNler: Wann gibt es denn für Dich eine Pause, in der Du zur Ruhe kommst? Du bist ja berufstätig und hast Familie.

Matze Schmeiser: Zum Beispiel jetzt nach Saisonschluss. Da kann ich durchatmen.

HGNler: Wir wünschen Dir einen entspannenden Urlaub mit Deiner Familie in der Ardeche und viel Erfolg und Freude mit Deinem Team in der 2. Bundesliga.

Edi



NUR 1x DIE WOCHE

**HOCHEFFEKTIVES
GANZKÖRPERTRAINING**

EMS ODER POWER PLATE

**15% RABATT FÜR HGN-LER
UND ANGEHÖRIGE**

2. Herren



Nachdem wir uns nur mit einem Sieg und damit mickrigen drei Punkten in die Winterpause verabschiedet hatten, stand unser Ziel zum Auftakt von Anfang an fest: Klassenerhalt. Wir brauchten also viele Punkte, um den Abstieg in die Verbandsliga zu vermeiden.

Wir starteten mit einem Doppelwochenende und mussten das erste Spiel auswärts gegen den Aufsteiger in Schweinfurt bestreiten, welches wir am Ende mit 5:2 gewannen. Die ersten drei wichtigen Punkte waren zum Glück gesichert. Am Folgetag gab es bei unserem ersten Heimspiel dann ein Torfestival. Wir besiegten Schwabach mit deutlichen 7:1. Auch wenn die Erleichterung nach den ersten beiden Spielen groß war, wussten wir, dass unser Ziel, nicht abzustiegen, kein leichter Weg wird, zumal wir an dem ersten Doppelwochenende große Unterstützung aus dem 1. Herrenkader hatten. Der positive Trend hielt auch im 3. Spiel gegen ESV München, welches wir vor heimischem Publikum mit 3:1 für uns entschieden. Leider konnten wir diese Serie beim Tabellenführer in Rosenheim nicht fortsetzen. Obwohl wir 1:0 in Führung gegangen sind, verloren wir am Ende klar mit 6:3, was auch daran gelegen haben mag, dass wir nur einen Auswechselspieler hatten - ein Phänomen, das uns in weiteren Auswärtsspielen im Verlauf

der restlichen Saison begleiten sollte. Nach einem eindeutigen 5:0 Heimsieg gegen Pasing, mussten wir in der Folgewoche bei extrem heißen Temperaturen ohne Auswechselspieler in Grünwald ran. Während des Spiels haben wir eine tolle Moral bewiesen, unseren Teamgeist unter Beweis gestellt und am Ende verdierterweise einen Punkt mit nach Hause genommen.

Zu dem Zeitpunkt waren noch drei Spiele ausstehend und der Klassenerhalt war bei weitem noch nicht gesichert, insbesondere, da die Gefahr bestand, dass sogar drei Mannschaften absteigen konnten. Leider erlitten wir dann im folgenden Derby gegen Fürth einen herben Rückschlag und verloren deutlich mit 6:2. Nachdem die 1. Herren am Vortag ihren Aufstieg perfekt gemacht hatten (Glückwunsch an der Stelle), litt der eine oder andere 2. Herrenspieler auch noch an den Nachwehen der Aufstiegsfeier. Somit stand fest, dass wir das vorletzte Spiel gegen die bereits abgestiegenen Schweinfurter gewinnen mussten. Nach einer turbulenten ersten Halbzeit und einem 1:0 Rückstand, konnten wir das Spiel in der zweiten Halbzeit durch eine kämpferische Leistung drehen und uns die dringend notwendigen drei Punkte mit einem 4:1 Sieg sichern. Zum Glück stellte sich nach dem Wochenende heraus,





dass nur zwei Mannschaften absteigen müssen, somit war der Klassenerhalt gesichert. Auch wenn wir das letzte Saisonspiel in Schwabach sehr knapp und unglücklich 2:1 verloren haben, können wir am Ende mit dem soliden 4. Tabellenplatz zufrieden sein. Für die nächste Saison sollten wir uns nun vornehmen, den Klassenerhalt nicht so spannend zu machen, besser in die Hinrunde zu starten und auch bei den Auswärtsspielen mit einem größeren Kader anzutreten.

Nils Timke



2. Herren – Oberliga Bayern

<i>Platz</i>	<i>Spiele</i>	<i>Tore</i>	<i>Punkte</i>
1. SB DJK Rosenheim	14	50 : 16	38
2. SpVgg Greuther Fürth	14	42 : 35	24
3. TV 48 Schwabach	14	50 : 29	23
4. HG Nürnberg	14	38 : 35	19
5. TSV Grünwald	14	27 : 37	19
6. ESV München	14	31 : 39	16
7. TSG Pasing München	14	25 : 39	15
8. HC Schweinfurt	14	17 : 50	7



1. Damen



Und wieder liegt eine Saison hinter uns. Auch wenn wir am Anfang der Saison kein konkretes Saisonziel formuliert hatten, war jedem von uns klar, dass wir so lange wie möglich ganz oben mitspielen wollen, um uns die Chance auf den Aufstieg offen zu halten.

Der Start in die Saison verlief jedoch sehr holprig. Aus 4 Spielen in der Hinrunde im September gelang es uns nur 7 Punkte mit in die Halle zu nehmen. Selbst gegen den vermeintlich schwächsten Gegner in der Gruppe, Wacker München, gelang uns mit viel Kampfgeist nur ein 2:1. Ein Grund für den schwachen Start war sicherlich der Abgang von einigen Schlüsselspielern, den wir so gut wie möglich zu kompensieren versuchten, was sich aber doch als schwieriger herausstellte als anfangs gedacht.

Im April starteten wir dann recht selbstbewusst in die Rückrunde. Insbesondere bei zwei Vorbereitungsturnieren, einem zu Hause und einem in Rosenheim, konnten wir gut überzeugen und fühlten uns gewappnet für das erste Saisonspiel und insbesondere das große Derby gegen den NHTC. Ein entscheidender Vorteil

für uns war auch, dass die Mannschaft durch einige Jugendspielerinnen wieder frischen Wind bekam. Der Auftakt gegen Mainz gelang uns auch gut, wohingegen das Derby in einer mittleren Katastrophe endete. Dort mussten wir uns mit einem bitteren 0:6 geschlagen geben. Dieses Ergebnis sollte uns jedoch nicht dauerhaft schwächen. Und so konnten wir im weiteren Verlauf der Saison weiter Punkte sammeln.





So schließen wir die Saison mit dem 3. Platz ab und mit der Gewissheit, dass wir in dieser Saison einen großen Schritt nach vorne gemacht haben, was das Tore schießen angeht. In die Vorbereitung der nächsten Saison starten wir daher zuversichtlich auch wenn wir leider wegen berufsbedingten Veränderungen auf Spielerinnen verzichten müssen.

Zum Schluss noch ein großes Dankeschön an unser Trainerteam Claudia, Nik und Klaus, die uns im Training immer einiges abverlangt haben. An Neli für die Betreuung, Helmut für sein unermüdliches Engagement auf dem Videoturm und Lilly, die als unsere Granny das Kapitänamt bestens ausgefüllt hat.

Eure Damen



1. Damen - Regionalliga Süd

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	14	52 : 5	42
2. SB DJK Rosenheim	14	22 : 11	27
3. HG Nürnberg	14	28 : 22	26
4. SC Frankfurt 1880	14	22 : 14	22
5. 1. Hanauer THC	14	26 : 36	16
6. TSV SCHOTT Mainz	14	20 : 37	15
7. TG Frankenthal	14	17 : 30	12
8. Wacker München	14	7 : 39	3

2. Damen



Die Saison der 2. Damen lässt sich kurz und knapp als kompliziert beschreiben. Auf Grund eines personellen Engpass mussten wir bereits das erste Spiel gegen Würzburg absagen. Für das Rückspiel konnten wir dann zwar, dank der Unterstützung von Anni Biermann, Jana Schwarzer, Franzi Abens, Kerstin Sindlinger und Sabine Schmeiser eine Mannschaft stellen, einen Sieg konnten wir allerdings auch in dieser noch immer ohne Auswechselspieler besetzten Konstellation nicht verbuchen.

Daher haben wir uns dafür entschieden die weiteren Spiele außer Konkurrenz anzutreten, sodass es uns wenigstens möglich war $\frac{3}{4}$ Feld zu spielen und auch mal jemanden auf der Auswechselbank sitzen zu haben.

Folglich galt es einfach nur Spaß am Hockey zu haben und das hatten wir auf jeden Fall.

Bei unseren Auswärtsspielen in Bayreuth und Fürth spielten wir solide, gegen Fürth waren wir dem Gegner eigentlich sogar klar überlegen. Daher kann man mit zwei Unentschieden in diesen Spielen zufrieden sein. In unserem letzten Spiel daheim gegen Bayreuth konnten wir dank der zusätzlichen Unterstützung einiger 1.Damen tatsächlich einmal die Wechselbank füllen und beendeten die Saison mit einem Sieg. An dieser Stelle noch einmal danke an alle für die Unterstützung, es hat großen Spaß gemacht mit euch zu spielen. Auch möchten wir uns bei Nik bedanken, der uns trotz einiger Probleme immer unterstützt hat.

Ob es nächste Feldsaison eine 2.Damen Mannschaft geben wird ist zwar noch unklar, aber spätestens zur Halle greifen wir dann hoffentlich wieder an!

Lisa





Damit Nürnberger Olympia-Träume wahr werden

Eine Initiative von:

TEAM

 **Sparkasse
Nürnberg**
Top Partner



Mit freundlicher Unterstützung von:



Rödl & Partner



www.der-goldene-ring.com

Momentaufnahme Jugend

Auch in diesem Jahr werden wir in unserer Sommerausgabe nur einen kurzen Überblick über die Jugendrunden geben, da diese ja noch in vollem Gang sind. In dieser Saison hat sich insb. bei der mJB/wJB und bei der MäA/KnA der Spielmodus geändert. Im Anschluss an die jeweilige Nord- bzw. Südbayernrunde der Oberliga gibt es jetzt eine bayernweite Regionalliga, in der im Anschluss die jeweils vier Bestplatzierten aus dem Süden und Norden unter Mitnahme der untereinander erzielten Ergebnisse den Regionalligameister ermitteln. Dieser ist dann auch direkt für die Deutsche Zwischenrunde qualifiziert.

Die Zweit- und Drittplatzierten können dann mit den entsprechenden Mannschaften aus den anderen südlichen Regionalverbänden zwei weitere Startplätze dort erringen. Die davon unabhängige Bayerische Meisterschaft wird in einem Final-Four-Turnier unter den vier Erstplatzierten der Regionalliga ausgespielt. Bei der wJA/mJA (U18) wird die Meisterschaft analog zu den vergangenen Jahren ausgespielt. Der Meister ist dann direkt für die Deutsche Zwischenrunde qualifiziert, für den Zweiten und Dritten wird wie bei der U14 und U16 vorgegangen.

Bei den MäB/KnB gibt es noch keine weiterführenden Meisterschaften. Dort bleibt es auch bei dem Vorgehen, dass im Herbst zuerst eine Zwischenrunde als Qualifikationsturnier zur BM stattfindet.

Unsere U18 Mannschaften haben sich beide als nordbayerischer Meister für die BM qualifiziert. Die wJB wurde Regionalligameister und darf damit auf alle Fälle bei der Deutschen Zwischenrunde starten (und diese auch auf der HGN ausrichten), die mJB hat die Regionalliga auf dem 5. Platz abgeschlossen. Ob die KnA es der wJB nachmachen können, entscheidet sich erst im September im direkten Duell mit dem MSC. Die Qualifikation zur BM ist aber bereits sicher. Die MäA belegten in ihrer Regionalligarunde den 3. Platz und sind somit auch bei der BM dabei und können über das vorne beschriebene Qualifikationsturnier noch einen Startplatz für die Deutsche Zwischenrunde erringen.

Bei der U12 können sich beide Teams noch über die Qualifikationszwischenrunde ihre Teilnahme an der BM sichern. Im Herbst folgen neben den restlichen Qualifikationen insbesondere die Bayerischen Meisterschaften und natürlich auch die weiterführenden Meisterschaften. Den Gesamtbericht gibt es dann in der nächsten Ausgabe.

Nach der aktuellen Tabellenübersicht folgt hier noch eine kurze Momentaufnahme der C's. Die Hauptberichte über die Saison der C- und D-Mannschaften, die ja noch keine Punkterunden spielen, gibt es dann wie immer auch im Herbst.

Ruppi



Feld 18- Zwischenstand Oberligen/Regionalligen

Weibliche Jugend A – Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	5	27 : 4	15
2. Nürnberger HTC	5	10 : 13	10
3. TV 48 Schwabach	5	4 : 13	6
4. Bayreuther TS	5	4 : 15	1

BM am 15./16.09.18 im Süden

Weibliche Jugend B – Oberliga, Vorrunde Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	5	54 : 0	15
2. Bayreuther TS	5	6 : 11	8
3. HTC Würzburg	5	8 : 15	8
4. Nürnberger HTC	5	11 : 20	6
5. TV 48 Schwabach	5	8 : 11	5
6. TB Erlangen	5	4 : 34	0

Weibliche Jugend B – Oberliga, Vorrunde Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	7	60 : 2	21
2. ESV München 1	7	59 : 2	18
3. Münchner SC	7	17 : 15	13
4. SB DJK Rosenheim	7	8 : 27	10
5. Bayreuther TS	7	6 : 20	9
6. HTC Würzburg	7	7 : 33	7
7. TSG Pasing Mün	7	9 : 36	3
8. Nürnberger HTC	7	10 : 40	0

BM am 22./23.09.18

ZR zur DM am 13./14.10.18 auf der HGN

Mädchen A – Oberliga, Vorrunde Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	5	32: 0	15
2. SpVgg Greuther Fürth	5	6 : 1	12
3. Nürnberger HTC	5	18 : 3	9
4. HTC Würzburg	5	6 : 12	6
5. Bayreuther TS	5	5 : 29	3
6. TV 48 Schwabach	5	0 : 22	0

Mädchen B – Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	6	26 : 5	15
2. HG Nürnberg	6	24 : 5	15
3. TB Erlangen	6	2 : 23	4
4. TV 48 Schwabach	6	1 : 20	1

Männliche Jugend A – Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	5	7 : 1	9
2. TV 48 Schwabach	3	4 : 4	6
3. Nürnberger HTC	3	5 : 5	3
4. HC Schweinfurt	3	2 : 8	0

BM am 15./16.09.18 im Norden

Männliche Jugend B – Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	3	26 : 1	9
2. HG Nürnberg	3	10 : 12	6
3. Schweinfurt	3	6 : 15	3
4. TB Erlangen	3	4 : 18	0

Männliche Jugend B – Regionalliga Endrunde

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	7	60 : 2	21
2. ESV München 1	7	59 : 2	18
3. Münchner SC	7	17 : 15	13
4. SB DJK Rosenheim	7	8 : 27	10
5. Bayreuther TS	7	6 : 20	9
6. HTC Würzburg	7	7 : 33	7
7. TSG Pasing Mün	7	9 : 36	3
8. Nürnberger HTC	7	10 : 40	0

Unsere mJB hat sich leider nicht für die BM qualifizieren können.

Mädchen A – Oberliga, Vorrunde Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Münchner SC	7	19 : 5	19
2. SpVgg Greuther Fürth	7	8 : 4	15
3. HG Nürnberg	7	12 : 4	13
4. ESV München 1	7	16 : 6	12
5. ASV München	6	6 : 8	7
6. Nürnberger HTC	6	7 : 10	6
7. TuS Obermenzing	6	4 : 8	3
8. HTC Würzburg	6	1 : 28	0

BM am 29./30.09.18



Knaben A – Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	4	29 : 43	12
2. Bayreuther TS	4	13 : 9	9
3. Nürnberger HTC	4	10 : 6	6
4. TV 48 Schwabach	4	2 : 16	1
5. HTC Würzburg	4	3 : 23	1

Knaben A – Regionalliga Endrunde

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Münchner SC	6	33 : 4	16
2. HG Nürnberg	6	25 : 7	15
3. Nürnberger HTC	6	12 : 9	10
4. ASV München	6	20 : 13	9
5. ESV München	6	18 : 14	9
6. TuS Obermenzing	6	4 : 15	6
7. Bayreuther TS	6	11 : 29	6
8. TV 48 Schwabach	6	1 : 33	0

Hier entscheidet erst der letzte Spieltag im September, wo unsere Knaben beim MSC antreten, über den Endstand in der Oberliga. BM am 29./30.09.18

Männliche Jugend B – Regionalliga Endrunde

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	7	46 : 7	19
2. Nürnberger HTC	7	47 : 6	18
3. HTC Würzburg	7	30 : 16	10
4. TB Erlangen	7	18 : 20	6
5. HC Schweinfurt	8	0 : 92	0

Auch hier entscheidet erst der letzte Spieltag im September, wo unsere Knaben gegen den NHTC antreten. über den Endstand in der Oberliga. Zwischenrunde am 22./23.09.18

Feld 18- Zwischenstand Verbandsligen

Mädchen A – Verbandsliga, Vorrunde Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	4	8 : 1	10
2. HC Schweinfurt	4	7 : 3	7
3. TB Erlangen	4	5 : 4	6
4. Nürnberger HTC 2	4	4 : 4	6
5. HTC Würzburg 2	4	0 : 12	0

Mädchen A – Oberliga 2 Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Bayreuther TS	2	11 : 1	7
2. HG Nürnberg	2	2 : 2	3
3. HC Schweinfurt	1	1 : 6	1
4. TV 48 Schwabach	1	0 : 5	1

Mädchen B – Verbandsliga Nord, Vorrunde Gr. A

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC 2	5	20 : 4	12
2. SF Großgründlach	5	13 : 3	12
3. SpVgg Greuther Fürth 2	5	8 : 7	7
4. HG Nürnberg	5	5 : 5	7
5. TB Erlangen 2	5	2 : 16	6
6. TV 48 Schwabach 2	5	0 : 13	0

Mädchen B – Verbandsliga Nord, Endrunde Pl. 7-11

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	2	2 : 0	6
2. TV 48 Schwabach 2	3	4 : 3	3
3. Spvg Ahorn	2	4 : 4	3
4. TB Erlangen 2	2	1 : 1	3
5. HTC Würzburg 1	1	0 : 3	0

Knaben A - Verbandsliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HC Schweinfurt	3	11 : 10	6
2. TB Erlangen	3	12 : 7	4
3. Marktbreiter HC	3	8 : 11	4
4. HG Nürnberg	3	11 : 14	3

Knaben A – Oberliga 2

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HC Schweinfurt	3	10 : 6	5
2. HTC Würzburg	2	13 : 6	4
3. TB Erlangen	2	4 : 3	4
1. HG Nürnberg	1	0 : 4	0
5. Marktbreiter HC	2	3 : 11	0

Knaben B – Verbandsliga Nord, Vorrunde Gruppe B

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	4	10 : 4	9
2. HTC Würzburg 2	4	7 : 5	7
3. Nürnberger HTC 2	4	15 : 3	6
4. TB Erlangen 2	4	6 : 8	6
5. HC Schweinfurt 2	4	4 : 22	1

Knaben B – Verbandsliga Nord, Endrunde Platz 1-4

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	0	0 : 0	0
2. HTC Würzburg 2	0	0 : 0	0
3. TV 48 Schwabach	0	0 : 0	0
4. Bayreuther TS	0	0 : 0	0



KRAMER
BAD UND SERVICE
IHR PARTNER FÜR
WASSER
WÄRME
WOHLBEHAGEN

BUS Bad und Service GmbH
Willstätter Straße 70
90449 Nürnberg

Tel.: 0911 - 312127
Fax: 0911 - 3188830

info@badundservice.de

RICHTER  FRENZEL

Ellert



www.badundservice.de



**Ihr freundliches und modernes Hotel in Ziegelstein
"am Anger"**

**Hotel Alpha
Ziegelsteinstr. 197
90411 Nürnberg**

Telefon	0911 95 24 5-0
Fax	0911 95 24 5-45
E-Mail	info@hotel-alpha.de
Internet	www.hotel-alpha.de



DRESEL

Klimatechnik
Kältetechnik
Großküchentechnik

Planung und Vertrieb
Montage / 24 Std.-Service

Knaben C



Mit dem Herz in der Hand und der Leidenschaft im Bein.....
Die KnaC Jungs haben sich bis jetzt in der Feldsaison tapfer geschlagen und mit viel Herzblut gekämpft und echte Nehmerqualitäten bewiesen. Bis jetzt waren es aber mehr oder weniger die üblichen Verdächtigen gegen die sie angetreten sind. Die sehr junge Truppe ging sowohl in der VL als auch in der OL an den Start und hat in den vergangenen Monaten viel dazu gelernt. Wenn man bedenkt dass die Mannschaft eine sehr junge Truppe ist, ist es umso bemerkenswerter dass die Leistungskurve steil nach oben zeigt.

Der bisherige Saisonhöhepunkt war sicherlich die Teilnahme am Red Sox bei unseren Sportfreunden in Zabo. Da hatten sie es echt nicht leicht denn wir sind als Nachrückermannschaft relativ spontan angereist und in eine sehr, sehr, sehr starke Gruppe gekommen.

Gegner wie Wien und MSC, die mit ihren besten angereist sind, ließen unseren Jungs nur wenig Chancen und sie mussten sich letztendlich deutlich geschlagen geben. Wenn sie aber mal die Chance bekommen haben ihr Können unter Beweis zu stellen dann haben sie es auch eiskalt gezeigt was sie können und erzielten sogar das ein oder andere Tor. Diese wurden natürlich frenetisch gefeiert und trösteten etwas über die bitteren Niederlagen hinweg. Erstaunlich wie moralisch gefestigt die Jungs schon sind und immer kämpfen wie die Berserker bis zum Schluss. Das wird sich eines Tages auszahlen, spätestens nächstes Jahr, wenn sie

wieder ein Jahr älter sind und vorausgesetzt weiterhin so eifrig trainieren.

Genaugenommen zahlte sich die Kämpfermentalität bereits kurze Zeit später aus als sie beim Auswärtsturnier in Würzburg antraten. Besonders das letzte Spiel gegen Erlangen – das war an Dramatik kaum zu überbieten.

Die Begegnung war von Beginn an an Spannung kaum zu überbieten und ging immer flott hin und her ohne Verschnaufpause. Goalie Max hielt alles was auf sein Tor kam und zeigte eine Parade nach der anderen. Auf der anderen Seite nahmen die HGN'ler den Erlanger Torwart unter Dauerbeschuss und feuerten aus allen Rohren. Die HGN Ultras am Spielfeldrand peitschten die Jungs regelrecht nach vorne und raufte sich ein ums andere Mal die Haare wenn der Ball mal wieder von der Erlanger Torlinie gekratzt wurde oder an den Pfosten ging. Selten lag ein Tor für die Jungs so in der Luft wie in den letzten Minuten des Spiels aber es hat nicht sollen sein und man trennte sich, aus HGN Sicht zum glücklosen Unentschieden aber es war trotzdem Balsam für die Seele.

Die nächste Challenge erwartet sie beim legendären Jappa in München wo sie wieder mit viel Herz und Willen antreten. Weiter so Jungs.

Peter Giera

Mädchen C

Die Mädchen C gewinnen erstmalig einen Pokal auf dem Red Sox Turnier!



Am Wochenende 16./17. Juni fand auf der Anlage des N•H•T•C zum siebten Mal in Folge der Red Sox Cup für die Altersklassen Mädchen C/D und Knaben C/D statt.

Samstagmorgen haben sich über 20 C-Mädchen und somit 2 HGN Mannschaften bei herrlichem Sonnenschein auf dem NHTC Gelände getroffen. Dort hat das HGN Team aller Mannschaften ein perfektes Lager mit Pavillons, Picknickdecken, Obst... aufgebaut. Das gemeinsame Pausieren unter dem gemütlichen Zeltdach hat das ohnehin sehr gute Gemeinschaftsgefühl unter allen Spielerinnen und Eltern weiter gestärkt. Die Mannschaften haben sich gegenseitig bei allen Spielen lautstark angefeuert.

Dann ging auch schon das erste Spiel der 2. Mannschaft gegen Austria Wien los. Alle drei Spiele der HGN2 wurden am Samstag durch zahlreiche Penalty-Schießen für die gegnerischen Teams klar entschieden, obschon zahlreiche Torschüsse von unseren Torwart-Mädchen erfolgreich abgewehrt wurden. Waren es am ersten Tag noch 15 Gegentore, so wurden zwar am zweiten Tag die Spiele verloren, aber sehr knapp mit nur ein bis zwei Gegentoren. Die erste Mannschaft durfte am Samstag auch gegen überregio-

nale Mannschaften spielen. Sie überzeugte mit zwei Siegen über den MSC2 (München) und den Post SV (Wien). Ein Unentschieden gegen den MTV2 (Kronberg) brachte den Sieg in Gruppe IV am Samstag.

Was aber gleichzeitig bedeutete, dass unsere Mädels am Sonntag gegen alle Gruppensieger antreten mussten. Im ersten Spiel verlor unsere Mannschaft knapp gegen den MHC (Mannheim) und auch das Spiel gegen den späteren Turniersieger MTV1 (Kronberg) ging verloren.

Im letzten Spiel ging es dann gegen MSC1 (München) um die Wurst, und das Spiel war äußerst spannend. Zu Anfang hatten die Münchener große Chancen, aber unser Torwart-Mädchen konnte einige Konter und Penalty Schießen sauber abwehren.

Der Jubel bei den zahlreich-mitgekommenen C/D Mädchen war dann ungebremst, als das Tor für den HGN nach Penalty fiel. Am Ende hieß es 1:0 für uns.

Die Mädchen wurden mit einem Pokal für den 3. Platz belohnt, der jetzt einen Ehrenplatz im Vereinsheim bekommt und bestaunt werden darf.





HERZLICHEN Glückwunsch zu diesem großen Erfolg und vielen Dank an unsere Coaches!

(Fotos: Katharina Herzig; Bericht: Susanne Honold mit toller Unterstützung durch Jule!)

100% nah



Helmut Wendler,
Demeter-Hühnerhof in
Oberkrumbach



Birgit Berthelshofer,
„Die Beerenbauern“
in Ebermannstadt



Marcus Kratzer,
Demeter-Gemüseanbau
in Wetzendorf



Bioland

Roland Postler,
Bioland-Bäckerei
Postler in Bamberg

In Ihrer Nähe

In Ihren ebl-Märkten bieten wir Ihnen eine große Auswahl an guten Bio-Lebensmitteln und natürlich viel frisches Obst und Gemüse. Mehr als die Hälfte unserer gut 500 Bauern und Erzeuger beliefert uns täglich auf kurzen Wegen mit ihren Produkten aus der



Allstars

Die Truppe mit der vermutlich größten Altersspreizung (ca.40-79) im Verein startete wie bereits in den vergangenen fünf Jahren wieder in die Frankenrunde mit Spielen gegen Schwabach und Erlangen. An sich hätten wir auch das Vergnügen gehabt am 29.06. bei SFG auf Naturrasen anzutreten. Leider mussten die Gründer aber mangels Spielern absagen.

Zwischen unseren "Punktspielen" fanden die bisherigen Highlights dieser Saison statt. An Pfingsten nahmen wir als einziges Seniorenteam mit großem Erfolg am Woodstock-Turnier statt. Neben den teils witzigen Spielen stemmten wir mit gesamt 14 Mann auch noch die verschiedensten Arbeitsschichten. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön, Jungs !

Mit den "Greys" aus Cambridge verirrte sich kurz darauf eine englische Ex-Uni-Mannschaft, die seit dreißig Jahren gemeinsam Hockeyreisen unternimmt, auf unsere Anlage. In einem ab-



treuesten Fans bereits am Freitagabend den wunderbaren Platz in Villafranca. Im ersten Spiel des Turnieres, welches mit Idar-Oberstein und uns selbstredend zwei Auswärtsteams bestritten, konnten wir uns trotz anfänglicher Abstimmungsschwierigkeiten im Mittelfeld so teuer wie möglich verkaufen. Der erste Abend war dann wie immer - der schlimmste. Es fanden nach einem weinseligen Verweilen und einem von der Breite des Weges gekennzeichneten Heimweg nach längerer Vermisstensuche tatsächlich auch wieder alle in die Unterkunft.

Am zweiten Turniertag war die Zielsetzung nach dem anstrengenden ersten Spiel vor allem wieder genügend lauffähige Spieler für das Match gegen Bologna gewinnen zu können. Es gelang - und wie ! Die aggressiv auftretenden italienischen Rothosen verwiesen wir mit einem steinstarken 2:1 in ihre wohlverdienten Schranken, manche unsere Spieler meinten sogar in eine sportliche Depression. Damit wie erwartet zum Turnierfavoriten aufgestiegen formierte sich bei uns fürs nächste Spiel gegen Turnierausrichter



wechslungsreichen und fairen Spielchen trennten wir uns gerecht 1:1-Unentschieden. Auch die berühmte dritte Halbzeit gestaltete sich gesellschaftlich gesehen sehr ausgeglichen bis nach Mitternacht.

Wie unser Mannschaftsname schon verheißt, treten wir selbstverständlich nicht nur gegen internationale Teams in der Heimat an, sondern suchen den Wettbewerb auch in der Ferne. So drängte sich das Turnier in Villafranca bei Verona/Italien geradezu auf. Mit einer in jeglicher Hinsicht schlagkräftigen, aber auch recht erfahrenen Truppe erreichten wir zusammen mit zwei unserer





Villafranca (besetzt mit zwei Ex-Nationalspielern) abermals ein Dreamteam besetzt aus Allstars, Deubumis (Anm. der Redaktion: Deutschlands bunte Mischung), Hanauern, Triestern und Idar-Obersteinern, eben eine internationale Truppe ! Entsprechend hochklassig und abwechslungsreich war dann auch das Spiel, welches Villafranca in einem unserer seltenen unkonzentrierten Momente gerade noch zu einem 2:2 Unentschieden wenden konnte. Der sich anschließende Freiluft-Turnierabend mit einer genialen Liveband, die die 70er aufleben ließ als wäre es die Gegenwart, war schlicht genial. In adäquater Mannstärke mischten wir sowohl die Rasenanzfläche als auch den Weinschorlenverkauf auf. Am Sonntag absolvierten wir dann noch das Platzierungsspiel wiederum gegen Bologna. Um doch noch neben dem sportlichen Erfolg auch den Fairnesspokal zu erreichen, ließen wir dem italienischen Team mit 1:2 den Sieg. Insgesamt ein sehr unterhaltsames Event, welches unsere italienischen Nachbarn mit der gewissen Leichtigkeit veranstalteten. Vielleicht war es genau die Leichtigkeit, die unseren Fußballern bei der WM fehlte.



Am 20.07. werden wir die Frankenrunde mit dem Derby gegen den NHTC bei uns fortsetzen. Den Saisonabschluss mit weiteren zwei Spielen gg. CaM und Fürth bildet dann das Zielfest bei TB Erlangen am 15.09.

Nachdem so selten was über uns zu lesen ist, habe ich hier mal all jene, die in der Saison als Spieler eingesetzt wurden, zusammengefasst: Thomas Alt, Andy Auer, Stefan Binder, Thomas Bolens, Big, Conny Friedlein, Peter Geiselbrecht, Marcus Günther, Alex Hennig, Martin Hoffmann, Peter Hoffmann, Peter Lemke, Paul Magiera, Gerald Metzner, Michi Müller, Michi Pfahler, Micha Pfund, Peter Renner, Tigran Sarafyan, Stephan Schminke, Jochen Sieker, Pal Singh-Dosanjh, Detlef Sommerfeld, Hubi Sommerfeld, Sascha Taubmann, Marco Tigges, Volker Weidinger, Matthias Weigand, Hannes Winzer, Thorsten Fuchs. Ganz besonderer Dank gilt unseren bei allen Wettern antretenden Schiris Pipin Dietzel und Walter Kramer !

Thorsten Fuchs



Eltern- und Freizeithockey

Nach neun Monaten ist es nun endlich da!

Das Ergebnis des Arbeitskreises „Trikot“ kann sich sehen lassen. Beim letzten Aufenthalt in Madrid waren unsere Mädels sehr angetan vom sportlichen Chic der Madrilenen.

Das Elternhockey Team tritt in Zukunft mit neu gestylten Trikots an. Ein Muster könnt ihr hier sehen:

Das erste Spiel im neuen Chic findet am 6.7.18 in Erlangen statt.



Auch Du bist herzlich Willkommen bei uns!

Spaß und Bewegung stehen im Vordergrund, Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich, die Regeln des Hockeyspiels werden gerne weitergegeben. Die notwendige Kondition kommt mit dem Training, und wer nicht mehr als "Topstürmer/-in" zu den Sternen greifen will, lässt es in der Verteidigung etwas ruhiger angehen.

Das Können der Einzelnen steht bei uns nicht im Vordergrund, entscheidend ist der Spaß am Spiel und die gute Laune beim gemeinsamen Chill-Out nach dem Training.

Trainiert wird im Sommer auf unserem Kunstrasenplatz; in der Wintersaison geht es dann in die Sporthalle.

Wer traut sich?

Bitte melden bei den Mannschaftspaten



Christine Korn



Sonja Taubmann

Kontakt unter: elternhockey@hgnuernberg.de ; oder einem euch bekannten Elternhockerer oder Thomas Alt, 0911 888 9800, altrapp@t-online.de

Mixfits

Internationale Fusion geglückt: "the Mixfits" starten problemlos in die Saison



Alex fragte Anne. Anne fragte Norman. Norman fragte Gundi. Gundi fragte Franz. Franz fragte Pauline. Pauline sagte „Hoe we het done!“ und Alex sagte zu Peter „Let´s do it!“

Im letzten Quartal 2017 haben sich zwei europäische Top-Teams entschlossen ihre Kräfte zu bündeln. Heraus kamen die „the Mixfits“. Jeden Mittwoch Früh ab 7.00 Uhr wird es kommunikativ in der WhatsApp-Gruppe. „Who´s in? Who´s out for Hockey tonight?“. Das lange Bangen ob es genug Spielerinnen und Spieler werden ist endgültig vorbei, nachdem das ursprüngliche „Adidas-Hobby-Hockey-Holland-Spaß-Team“ und die „Nachtgiger-Seniorinnen“ sich zusammengeschlossen haben. Heraus kam ein wild gemischter Haufen von Nationalitäten, Anfängern und langjährigen Spielerinnen und Spielern, die die gemeinsame Freude am Sport verbindet und kein schlechtes Wetter kennen.

Die Regeln sprechen sich gerne erst nach 15 Minuten Spielzeit bis Linksaußen durch, es herrscht ein lebhaftes Sprachengewirr, jedes Mal ist wieder jemand neu dabei/verletzt/rückt nach und wird obligatorisch nach seiner Muttersprache gefragt. Dass hier schon lange nicht mehr erwartet wird im „three-stripes-look“ am Platz zu erscheinen, muss wohl kaum mehr erwähnt werden. Die Mannschaft hat sich gemixt, gemitfitst.

Lacrosse



War das so zu erwarten? Wohl eher nicht. Als das Lacrosse-Team von unserem Nachbarverein der DJK Berufsfeuerwehr zum wiederholten Male in den Wintermonaten die Möglichkeit nutzte, unseren Kunstrasen – und damit verbunden das dort vorhandene Flutlicht – für ihr Training anzumieten, hatte niemand eine Intensivierung der Verbindung im Blick. Durch den Neubau des zweiten Kunstrasenplatzes gab es aber auf einmal die Möglichkeit, hier ganzjährig dem Hartgummiball nachzujagen. Und dann kommt ja dazu, dass zwischen Hockey und Lacrosse doch eine gewisse Artverwandtheit erkennbar ist. Und so reifte in der damaligen Mannschaft der Titans der Wunsch geschlossen zur

HGN zu wechseln. Mittlerweile hat die Mannschaft als Nürnberg Wizards hier ihren festen Platz gefunden. Und wo der Weg noch hingehen kann, zeigen die folgenden Berichte der Herren- und der Damenmannschaft, sowie der Ausblick auf die U18-EM bei der eine Spielerin von uns dabei sein wird. Dass der Spaß dabei auch nicht zu kurz kommt erfahrt ihr dann im launigen Bericht zu einem internationalen Freundschaftsturnier, wo zumindest das Mannschaftsoutfit durchaus in Konkurrenz zu einigen Auftritten von Teams bei unserem Hockey-Woodstock treten kann. Wir sind gespannt, wie sich das alles weiterentwickeln wird.

Die Redaktion des HGNlers – Georg Rupprecht



Erst einmal durchatmen und dann geht's vorwärts

Wieder einmal geht eine Lacrosse Saison zu Ende – für uns Wizards war sie ein voller Erfolg.

Vor ein paar Wochen hatten wir die Ehre den Ligapokal Süd auf unserem Vereinsgelände auszurichten und sind stolz darauf, dass wir uns als Gastgeber im Finale gegen München B beweisen konnten und Zweiter wurden. Über die knappe Niederlage sind wir nicht betrübt, denn gegen so eine stark aufgestellte Mannschaft wie München B unseren Mann stehen zu können, zeugt von unserer großartigen Entwicklung über die letzten Monate. Als Spielgemeinschaft mit den Mannschaften von Erlangen und Bayreuth wäre es uns zudem nicht gestattet gewesen, in die erste Liga aufzusteigen. Und das kam unserem Team ehrlich gesagt auch sehr gelegen.

In den vergangenen Monaten haben wir viel an unserer Außenpräsenz gearbeitet, sind stetig gewachsen und als Mannschaft stärker geworden. Es freut uns zu sehen, dass sich unsere harte Arbeit auszahlt und wir zum ersten Mal als eigenes Team in die kommende Saison starten können – dies ist ein großer Schritt in unserer Teamgeschichte. Die neue Saison bietet uns nun die perfekte Möglichkeit auf diesen Erfolg aufzubauen. Zum jetzigen Zeitpunkt hätte uns ein Aufstieg in die erste Liga unsere Basis



kosten können. Der Niveauunterschied zwischen der ersten und zweiten Liga ist noch immer eine große Herausforderung und wir wollen als Mannschaft nichts überstürzen. Stattdessen setzen wir geduldig und stetig einen Fuß vor den anderen um das von uns geschaffene Fundament stark und erfolgreich auszubauen und somit womöglich nächstes Jahr schon einen erfolgreichen Aufstieg wagen zu können.

Wolf Haustein
Stephanie Haustein

Zahnärzte

Hauptmarkt 17

90403 Nürnberg

Tel. (09 11) 22 60 17

www.haustein-zahnaerzte.de

Haustein

Zahnärzte

Damen Lacrosse bei der HGN – brought to you by Jane Vondrashek

Seit einiger Zeit gibt es neben der Herren-Mannschaft auch eine Damen-Mannschaft im Lacrosse. Zusammen mit den Damen aus Erlangen spielten wir die Saison 2017/18 in einer Spielgemeinschaft und erreichten den dritten Platz in der Landesliga Bayern, hinter München und der SG Bayreuth/Regensburg. Doch viele fragen sich noch, was ist Lacrosse eigentlich?

Lacrosse gehört zu den schnellsten Ballsportarten und wird mit einem Lacrosseschläger und einem Hartgummiball gespielt. Mit dem Schläger wird gefangen, gepasst, gecheckt und geschossen.

Das Spiel stammt von den Ureinwohnern Nordamerikas auf den Gebieten des heutigen Kanada und USA und wurde in seiner Urform als Kriegs-Vorbereitung bezeichnet. Spiele wurden über mehrere Tage mit bis zu mehr als 100 Ureinwohnern von verschiedenen Stämmen gespielt.

Heutzutage ist Lacrosse (neben Eishockey) der Nationalsport Kanadas.

Lacrosse ist ein sehr schnelles Spiel und besonders bei den Damen eine sehr technische Sportart, da im Gegensatz zum Herren-Lacrosse der Körpereinsatz sehr reduziert ist. Es ist anfangs vielleicht nicht leicht zu beherrschen aber mit Selbstmotivation und Entschlossenheit, klappt das Passen schon nach dem ersten Training und umso größer ist dann die Belohnung für sich selbst. Hand-Augen-Koordination ist der Schlüssel und natürlich muss man auch ein Teamplayer sein.

Ich habe vor mehr als 12 Jahren angefangen Lacrosse zu spielen. Dabei war ich 4 Jahre in der Schulauswahl meiner High School, sowie anschließend im College in der All-State-Auswahl. Im College war ich zudem auch Trainer für unser Team. Lacrosse ist seit langem ein Teil meiner Identität und ich bin so froh, dass ich damals etwas komplett Neues ausprobiert habe. Ich freue mich mein Wissen und meine Leidenschaft für Lacrosse an euch weiterzugeben.

As they say: true love lasts a lifetime.

Ich freue mich bald einige neue Gesichter bei mir im Training zu sehen. Bei Fragen kommt einfach auch mich zu oder schreibt uns über die bekannten Kanäle an.

Unsere Trainingszeiten sind: Montag (19:30-21:00) und Mittwoch (20:00-21:30)

Traut euch was!
Jane



HGN Lacrosse goes Nationalmannschaft



Mit Stolz können wir verkünden, dass jemand aus unseren Reihen in die Nationalmannschaft nominiert wurde. Alex Bittner – Goalie bei den Lacrosse-Damen der HGN – fährt als Teil des U19-Kaders der deutschen Nationalmannschaft zur U20-EM der Damen. Die European Women's Lacrosse Championships U20 finden vom 4. bis 11. August 2018 in Katowice (Polen) statt. Neben der deutschen Nationalmannschaft sind dieses Jahr die Mannschaften aus Polen, Tschechien, England, Wales und Israel dabei. Wir wünschen Alex viel Erfolg bei ihrem ersten EM-Einsatz und hoffen, dass sie jede Menge positiver Eindrücke, einen Erfahrungszugewinn und vielleicht auch eine Trophäe mit zurück nach Deutschland bringen kann.

Bern Open 2018 – 15 Flamingos trotzen der Kälte- welle

Wer kam eigentlich auf die verrückte Idee Anfang März auf ein (Freiluft-)Turnier in die Schweiz zu fahren? Als wir uns im Herbst letzten Jahres angemeldet haben, hatten wir frühlingshafte 15 Grad und Bergpanorama im Kopf... Gespielt haben wir dann bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und Schneeschauer. Warum das Turnier trotzdem die aufgenommenen Strapazen wert war erfahrt ihr im Folgenden:

Zur Vorbereitung auf den Start der Rückrunde der Saison 2017/18 sicherten sich die Lacrosser der HGN einen Spot bei den Bern Open 2018. Da wir für das Wochenende nur 9 Mannen aus Nürnberg mobilisieren konnten, nutzen wir unsere Kontakte in der Lacrosse-Community und konnten unseren Turnierkader mit 6 Spielern aus Berlin und der Schweiz ergänzen. Nach diversen Organisations- und Designmeetings gründeten wir im Hinblick auf die Bern Open 2018 das Turnierteam „Flamingos Lacrosse“. Dass bei dem ein oder anderen Mitspieler ein Designer verloren gegangen ist sieht man spätestens bei den erstellten Turniertrikots ;)



dientermaßen 1:1 endete. Im zweiten Spiel trafen wir auf Wettlingen, den Zweitplatzierten der Schweizer Liga. In diesem Spiel klappte das Spiel der Gegner deutlich besser als unseres und so mussten wir uns deutlich mit 1:8 geschlagen geben. Im dritten und letzten Spiel der Gruppenphase ging es bei mäßigem Eisregen gegen Göttingen. Trotz schwerer Beine und widrigstem Wetter erzielten wir hier ein 3:1 und konnten uns so für das Spiel um Platz 5 am Sonntag qualifizieren. Nach getaner Arbeit blieb auch



Am Freitag den 02. März ging es am Nachmittag los und nach gut 6 Stunden Fahrt kamen wir endlich an im „Winter Wonderland“. Die ersten Atemzüge Schweizer Luft ließen nicht darauf schließen, dass wir für die Wettkampftage am Samstag und Sonntag Plusgrade erwarten konnten. Trotzdem freuten wir uns auf ein Wochenende voller Wettkämpfe, Spaß und neuer Bekanntschaften. Mit uns waren noch 7 andere Herrenteams sowie 6 Damenteams aus Deutschland, Italien und der Schweiz angereist.

Das erste Spiel der Gruppenphase ging gegen die Mannschaft aus St. Gallen. Es war ein hart umkämpftes Spiel, was schließlich ver-



der Spaß am Samstagabend nicht zu kurz und wir knüpften fleißig Kontakte mit anderen Lacrossern auf der obligatorischen Playersparty.

Da unser Sonntagsspiel erst für Mittag angesetzt war, konnten wir uns glücklicherweise ausgiebig von den Vortagsstrapazen erholen. Am Platz angekommen mussten wir uns mit dem Gastgeber, den „Bern Titans“ messen. Es war ein Spiel auf Augenhöhe und spannend bis zuletzt. Schlussendlich bezwangen wir die Gastgeber mit 3:2 und sicherten uns so den 5. Platz bei den Bern Open.



Platzierungen der Herren-Teams

1. Zürich Lions Lacrosse (CH)
2. Wettingen Wild Lacrosse (CH)
3. St.Gallen Sunnyboys Lacrosse (CH)
4. Darmstadt Lacrosse (DE)
5. Flamingos Lacrosse (DE)

Platzierungen der Damen-Teams

1. Bern Titans Lacrosse (CH)
2. Zürich Lions Lacrosse (CH)
3. Milano Baggataway Lacrosse (I)
4. Darmstadt Lacrosse (DE)
5. Hannover/Braunschweig Lacrosse (DE)
6. BSW Rebels Lacrosse (CH)



Physiotherapeutische Praxis
Pauline Tekenbroek-Zeißler

Rollnerstraße 91
90408 Nürnberg

Telefon 0911/39 46 222
Mobil 0173/77 99 109
Fax 0911/39 46 219

praxis@physio-rollner.de

Alle Kassen und Privat
Termine nach Vereinbarung

Leistungen:

Alle Kassen
und Privat



- Krankengymnastik
- Behandlung nach Bobath
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Medizinische Massagen
- Lymphdrainage
- Atemtherapie
- Beckenbodengymnastik
- Wärmetherapie, Eisbehandlung
- Naturmoorpackung
- Elektrotherapie
- Ultraschall
- Extensionsbehandlung/Schlingentisch
- Hausbesuche

Außerdem:

- Rückenschule
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- Seniorengymnastik
- Fußreflexzonentherapie
- Hilfsmittelberatung und -versorgung
- Wohnraum- und Arbeitsplatzanpassung

**OPTISCHE
INSTRUMENTE**
SEIT 1913
NÜRNBERG/DE



club®

DAS KLEINE SCHWARZE
FÜR DEN MANN



adventure D

DER ALLROUNDER FÜR
DAS FREIZEITABENTEUER



trophy® ED

HOCHLEISTUNGSFERNGLAS
FÜR VOGEL- UND NATUR-
BEOBACHTUNG

HGN NÜRNBERG PATRIOTS

INLINE-SKATERHOCKEY



„Die schönsten Tore sind die wo der Ball schön flach oben reingeht“ (Mehmet Scholl)

Über diesen Satz haben wir im Team lange philosophiert was Mehmet Scholl wohl damit gemeint hat als er sagte „Die schönsten Tore sind die wo der Ball schön flach oben reingeht“. Das war Anfang Mai in der Vorbereitungsphase zu unserem ersten Auswärtsspiel bei den Nürnberg Knights. Nach langem Hin und Her konnten wir den Sinn von Mehmet Scholls Aussage dennoch nicht entschlüsseln und einigten uns darauf dass wir am besten alle "Torarten" ausprobieren sollten um unsere eigenen Erfahrungen zu machen welche Art von Tor am schönsten ist. Das gelang uns eigentlich auch ganz gut. Doch der Reihe nach.



Erstes Auswärtsspiel bei die Clubberer – und gleich gewonnen
Am 25.05.'18 hatten wir endlich unser erstes Freundschaftsspiel bei den Nürnberg Knights auf dem Gelände des 1.FCN. Um es gleich vorweg zu nehmen - unser erster Auswärtssieg ging mit 7:10 an uns. Anfangs hatten wir etwas Startschwierigkeiten und mussten erst in das Spiel finden und verloren das erste Drittel mit 4:2. Von den beiden schönen Toren war das erste flach und das zweite hoch. Wir waren uns aber immer noch nicht im Klaren welches Tor von beiden im Sinne von Mehmet Scholl nun schöner war. Also fand Coach Matze die richtigen Worte in der Pause und wir gingen top motiviert in den Mittelabschnitt denn wir merkten

dass da noch mehr möglich war. Im 2. Drittel der insgesamt sehr fairen Partie legen wir los wie die Feuerwehr und belohnten uns mit 6 sehenswerten Treffern hintereinander (davon waren 3 hoch, 2 flach und eins halbhoch). Man merkte dass die Knights mental angeschlagen waren denn damit rechneten sie nicht. Das 3. Drittel der Partie war mehr oder weniger ausgeglichen aber allmählich gingen die Kräfte aus und die Knights legten nochmal 3 Tore nach. Coach Matze stellte die Reihen um und wir spielten die letzte Phase des Spiels nur noch mit 2 Reihen und mobilisierten die letzten Kräfte und erzielten abermals 2 schöne "flache" Tore. Die Spannung war regelrecht greifbar aber wir konnten das Ergebnis von mittlerweile 7:10 bis zum Schlusspfeiff halten und unser Freude



njubel kannte danach keine Grenzen. „Das war eine unglaubliche Mannschaftsleistung und wir haben gezeigt was wir können und welches Potenzial wir haben“ so Coach Matze nach dem Spiel. „Der Sieg war nur möglich weil wir als HGN Patriots aufgetreten sind und an uns geglaubt haben. Der Sieg war unheimlich wichtig für uns und hat uns enorm zusammengeschweißt“ sagte Kapitän Markus völlig erschöpft nach dem Spiel. Unsere drei Torhüter Vicky, Chrisi und Tobi machten alle einen super Job und zeigten geniale saves und Wirbelwind Flo, dem an diesem Abend alles gelang, hat mit 5 Treffern maßgeblich zum Sieg beigetragen (3 hoch, 2 flach).

„Wir müssen gewinnen, alles andere ist primär“ (Hans Krankl, österreichischer Fußballspieler)

Den Spieltag ließen wir mit regenerativen Getränken und Mentaltraining bis weit nach Einbruch der Dunkelheit ausklingen und diskutierten abermals welche Tore nun schöner sind – die flachen oder die hohen Tore, aber das war mittlerweile sekundär denn Hans Krankl, einst ein österreichischer Fußballer, sagte damals „Wir müssen gewinnen, alles andere ist primär“.

Eine bemerkenswerte Entwicklung

Wir können uns Hr. Krankl nur anschließen, sehen aber auch dass Erfolg nur das Resultat verschiedener Komponenten ist. Unter anderem gehören Gemeinschaft, Zusammenhalt und Vertrauen, neben technischem Geschick und Trainingsfleiß, als wesentliche Faktoren dazu (schönen Gruß an die DFB Elf – das konnte ich mir nicht verkneifen). Der bisherige Bericht war eher mit einem Augenzwinkern zu lesen aber tatsächlich steckt viel mehr dahinter wenn man bedenkt dass sich die fünfköpfige UR-Truppe der heutigen Patriots erst vor ca. 1,5 Jahren, im Januar 2017, an der Steintribüne bei Minusgraden eher zufällig formiert hat. Keiner hätte wohl damals gedacht welche Erfolgsstory sich daraus entwickelt. Im April 2017 waren es mittlerweile 12 Spieler die sich regelmäßig zum Training am Dutzendteich getroffen haben. Drei Monate später hat die HGN uns als Gäste auf der Asphaltfläche trainieren lassen und wiederum 2 Monate später, im Oktober 2017, mit uns zusammen eine neue Abteilung gegründet – sozusagen die Geburtsstunde der heutigen Patriots.

Mittlerweile hat sich wieder viel getan und wir haben uns gut eingelebt und eingerichtet. Unter anderem haben wir uns ein kleines Gartenhaus gebaut indem wir das nötigste aufbewahren können und ein weiteres Haus folgt in Bälde. Am nächsten Meilenstein



der Erfolgsgeschichte wird gerade gemeinschaftlich gearbeitet und wird auch erreicht sein wenn die derzeitige provisorische Bande montiert ist und die Netze hängen, was wiederum Grundlage für die Teilnahme am offiziellen Spielbetrieb bedeutet. Denn am offiziellen Spielbetrieb teilzunehmen ist das große Ziel der HGN Patriots – wir schaffen das. Wir halten Euch auf dem Laufenden.

In guter Gesellschaft

Die Patriots möchten sich an der Stelle nochmal ganz herzlich bei allen HGN'ern bedanken, dass ihr uns so warm und mit offenen Armen empfangen habt und wir nun gemeinsame Wege gehen. Unser besonderer Dank geht an das ganze Präsidium um Stephan Raum die uns im September 2017 die Aufnahme angeboten und ermöglicht haben. Vielen Dank.

Abschließend sagen wir mit Stolz und Freude gemäß dem HGN Slogan: Wir sind in guter Gesellschaft.

Eure Patriots

Tennis

Die Tennisabteilung hat nicht viel Neues zu berichten - oder etwa doch?

Wir hatten für diese Saison erstmalig keine Mannschaft gemeldet und damit auch keine sportlichen Erfolge zu verzeichnen. Ungeachtet dessen sind in der HGN gute Voraussetzungen gegeben, die verbliebenen 4 Tennisplätze wieder mit etwas mehr Leben zu erfüllen. Verschiedene Überlegungen wurden angestellt; u.a. steht eine Beratung durch einen Spezialisten vom BTV aus, der dabei unterstützt, geeignete Konzepte zur Gewinnung von Mitgliedern zu entwickeln.

Das Interesse am Trainingstreff montags ist sehr groß. Hier finden sich regelmäßig begeisterte Damen ein, die das Training von Adriana oder ihrem Mann Richie in Anspruch nehmen. Anschließend gibt es dann ein Spielchen mit denjenigen, die noch Zeit haben. Der Spaß am Spiel steht an erster Stelle. Erfreulicherweise konnten auf diesem Weg schon neue Mitglieder gewonnen werden. Und wer weiß, vielleicht schaffen wir ja den Aufbruch zu neuen erfolgreichen Ufern.

Die Einladung zum Ausprobieren, Mitmachen und Dabeibleiben steht. Wer sich in die Whats-App Gruppe aufnehmen lassen möchte, um Bescheid zu wissen, wann was geht oder sich zu verabreden, kann sich gerne bei mir melden.



Auch im Herrenbereich haben sich einige spielbegeisterte Racketschwinger zusammen gefunden, die bevorzugt dienstags und donnerstags die Plätze bevölkern. Wer sich ab und zu oder auch regelmäßig anschließen möchte, kann sich gerne bei Ulli Stieber, Telefon 0171 5311025 melden und sich in die Gruppe aufnehmen lassen. Jeder ist herzlich eingeladen.

Unser diesjähriges Schleifchen-Turnier bietet allen Tennisspielern die Gelegenheit, in guter Gesellschaft und entspannter Atmosphäre den Schläger zu schwingen. Der sportliche Erfolg ist dabei nicht so vordergründig. Es geht vielmehr um Spaß, Gemeinschaft und Gelächter. (wegen Termin bitte Aushang beachten).

Es wäre sehr bedauerlich, wenn gerade in einem Verein mit langjähriger Tennis-Tradition wie die HGN dies ist, sich diese attraktive Sportart trotz der schönen Tennisanlagen nicht wieder positiv entwickeln würde. Die notwendige Unterstützung werden wir von Seiten des Präsidiums erhalten.

Ich freue mich auf viele nette Begegnungen auf dem Platz.

Susanne Hoffmann
Tennis-Abteilungsleitung
Telefon: 0176 31294077
Mail: sustena@gmx.de

Beachvolleyball



Beachvolleyball – es geht voran!

Ja, es geht voran, ein zweiter Platz wurde Anfang der Saison geschaffen und das Wetter 2018 lässt seit Anfang April einen regelmäßigen Spielbetrieb zu. Beide Plätze sind meist freitags gut gefüllt, die Akteure sind hochmotiviert und stets bemüht ihr Spiel noch weiter zu perfektionieren. Zugegeben, da ist noch Luft nach oben, aber die Truppe hat weiterhin jede Menge Spaß am Baggern und Pritschen. Natürlich würden wir in unserer Runde noch gerne neue Cracks aufnehmen, einfach am Freitag ab 18.00 Uhr mal vorbeikommen, auch Youngster ab WJB / MJB oder die Eltern unserer jüngeren Mannschaften oder auch bisher Vereinsexterne.

Zum Einstieg wäre auch unser Sommerfest am 29.07.18 ab 11.00 Uhr perfekt geeignet, 4-er Spaßturnier, Grillen und Chillen.

Also auf in den Sand



Boule

Boule ist cool!

Mittwoch Nachmittag. Die Sonne brennt unbarmherzig auf das Boulodrome der HG Nürnberg. Keine Platanen, die Schatten spenden könnten. Keine Schirme, groß genug, um Schutz zu bieten.

Doch eine kleine, in die Jahre gekommene Gruppe von Boulisten lässt sich nicht davon abhalten, ihrem Freizeitvergnügen nachzugehen und bewegt sich freudigen Schrittes Richtung Bouleanlage. Platzwart Leo hat die Walze bereitgestellt, den Untergrund, der von Woche zu Woche fester wird, gewässert. Bevor das Klacken der Metallkugeln zu hören ist, wird der Platz bearbeitet.



Anschließend – nach ein paar Probewürfen – werden die Mannschaften eingeteilt zum wöchentlichen Spiel. Je nach Anzahl der Teilnehmer spielen wir Doubletten oder Tripletten auf den beiden Plätzen. Der Einsatz? Eine Maß Bier bei Maria.

Was ist nun der Reiz des Boulespiels?

jeder kann mitmachen bei diesem generationsübergreifenden Spiel, ob alt oder jung, ob Omi/ Opa oder Enkel, ob sportlich (Stunden auf dem Platz bei voller Konzentration sind eine echte Herausforderung) oder weniger sportlich.

Es gibt, wie beim Hockey, keine Altersgrenze. Auch wenn die Bewegung eingeschränkt ist, auch wenn der Rücken nicht mehr voll belastbar ist: wir stellen nicht nur Kugeln zur Verfügung, wir haben auch Magneten!



Zudem hilft unser Zielwasser aus der Provence, aus der Wachau und Rödelsee.

Unser Ziel ist es jedoch vor allem, Kinder für das Spiel zu begeistern. So sehen wir mit Freude, dass immer wieder Hockeykinder in ihren Pausen zu uns kommen um das Boulespiel zu probieren. Auch ihre Eltern haben die Möglichkeit, ihre Wartezeit zu überbrücken, indem sie die Kugel werfen.



Was sind nun unsere Zukunftspläne?

Zum einen wollen wir versuchen, einen Bauwagen zu erwerben und ihn für unsere Zwecke umzugestalten. Er soll auf den gepflasterten Teil des Boulodromes geparkt werden.

Zum anderen planen wir ein Schleifchenturnier, sowie eine Reise nach Frankreich bzw. Italien, um uns mit adäquaten Gegnern zu messen.

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 17 Uhr und freuen uns über jeden, der mal reinschnuppern möchte.

Schorsch Zeißler

Gute Gesellschaft - die Damen und Herrenshirts!

Unser " Gute Gesellschaft" T - Shirts stehen nicht nur unseren weiblichen Fotomodellen sehr gut! Für einen Beitrag von 22 Euro (Erlös kommt unserer Jugendkasse zu gute) können diese erworben werden.

Größen von S bis 2XL. Anprobe gerne bei Ruppi an den Damen und Herrenspieltagen. Ansonsten bitte eine Mail an: fanartikel@hgnuernberg.de



Fanartikel-Shop
auf unserer Homepage
www.fanartikel.hgnuernberg.de



Jugend trainiert Jugend 2. Teil

In der letzten Ausgabe haben wir die männlichen Jugendlichen vorgestellt, die Jugendmannschaften trainieren. Diesmal sind die jungen Damen dran. In der Vorbereitung haben wir festgestellt, dass sechs von sieben bei den 1. Damen spielen, also die halbe Damenmannschaft stellen. Auch für diesen Beitrag gilt, dass auch junge Erwachsene dazugehören.

Anne Auer (19 Jahre)

Seit dieser Saison trainiert Anne gemeinsam mit Bene Beck als Co-Trainerin von Claudia Mack die WJB. Zuvor trainierten sie die A Mädchen. Anne: „Ich bin einfach mit ihnen hochgerutscht.“ Zu dieser Tätigkeit kam sie durch eine Anfrage von Claudia, nachdem Terry nicht mehr zur Verfügung stand. Das Trio arbeitet sehr kollegial: „Wir besprechen die Spiele gemeinsam und jeder kann Trainingsvorschläge einbringen.“ Während der Spiele ist Claudia für die Taktik zuständig und Anne für die Auswechslungen. Bene ergänzt die beiden. Beim Training und bei den Spielen sind sie in der Regel alle drei anwesend. Es sei denn, einer ist verhindert durch das Studium oder wegen eigener Spiele.

Im Gespräch sieht man ihr sofort an, dass ihr die Tätigkeit sichtlich Spaß macht: „Es ist schön mit den Jugendlichen zusammenzuarbeiten und sie bei ihrer Entwicklung im Hockey zu begleiten und zu fördern.“ Stolz ist sie auch deren Erfolge mitzuerleben: „Schließlich haben meine Mädels vor zwei Jahren den 4. Platz bei der DM erreicht.“ Die Trainertätigkeit gibt ihr auch einen ganz neuen Blick auf ein Hockeyspiel: „Zwar habe ich als Innenverteidigerin schon das Spiel vor mir. Wenn man ein Spiel aber von der Bank aus sieht, gewinnt man einen viel größeren Überblick.“



Zum Hockey und zur HGN kam sie durch Zufall. Frau Benzinger hatte im Kindergarten in Kalchreuth einen Aushang angebracht, dass die HGN Hockeytraining für Kinder anbietet. Da Annes Mutter unbedingt einen Mannschaftssport für ihre Töchter suchte und Fußball ihr nicht das Richtige zu sein schien, brachte sie ihre Töchter zur HGN. Das war Ostern 2005. Anne war gerade einmal fünfeneinhalb Jahre alt.

Die Anfänge sind ihr in Erinnerung geblieben, denn ein halbes Jahr spielte sie in der Verbandsliga der D-Knaben zusammen mit Justus, Noah, Bentschi, Moritz und Matze in einem Team: „ Weil wir alle Minis waren, kamen mir die gegnerischen D-Knaben riesig vor. Ich war mit Abstand die Kleinste.“ Der Weg führte sie durch alle Jugendmannschaften. Dazu gehörten eine Bayerische und eine Süddeutsche Meisterschaft mit der WJA, sie selbst noch im WJB Alter. Besonders erinnert sie sich an das Samstagsspiel in der deutschen Zwischenrunde: „Wir waren da ganz stark.“ Sie spielte immer in der Innenverteidigung. Das gilt auch jetzt für die 1. Damen nach einem Jahr in der Außenverteidigung.

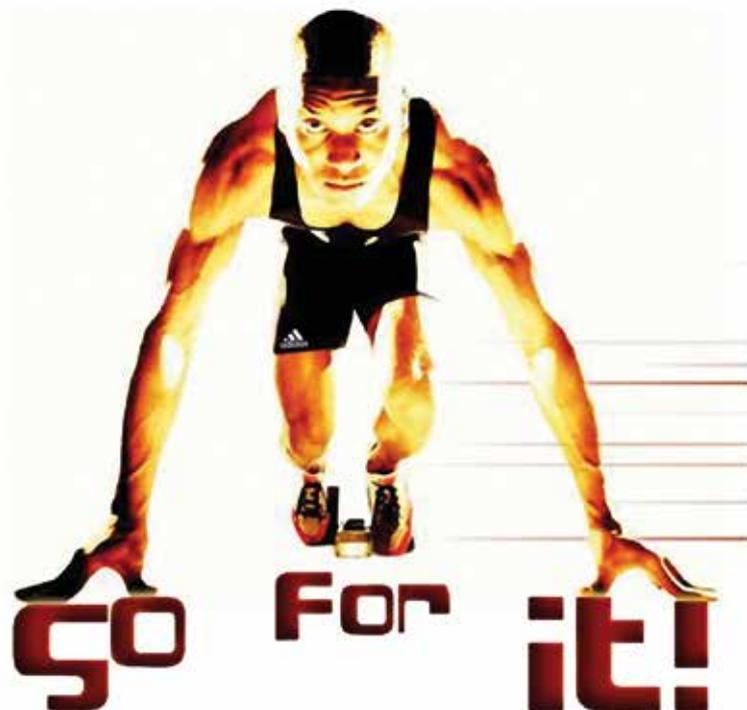




Der Einsatz als Trainerin und Spielerin fordert einen hohen Zeitaufwand. Zweimal zwei Stunden pro Woche fungiert sie als Jugendtrainerin. Dreimal ist sie selbst im Training, ergänzt durch Lauftraining, so dass sie von Montag bis Donnerstag regelmäßig auf der HGN anzutreffen ist. An den Wochenenden kommen noch die Spieltage hinzu, bei den 1. Damen auch Doppelspieltage. Trotz dieser Auslastung sind ihr Schule und Studium wichtig. 2017 legte sie am Gymnasium Eckental das Abitur ab und studiert nun im 2. Semester in Erlangen Integrated Life Science, eine Fächerkombination aus Biologie, Biologie+Mathe, Biologie+Physik und Biologie+Chemie. Ihr Ziel ist es einmal in die Forschung zu kommen. Die knappe Freizeit nutzt sie für das Pferd der Familie, das in Eckental steht und mit dem sie auch gerne ausreitet. An Events schätzt sie die Lange Nacht der Wissenschaften und das Bardentreffen.

Als Reiseziel schwärmt sie von Namibia. Sie kennt das Land durch Freunde der Familie, die dort leben, und möchte wieder einmal dahin.

Edi



new adidas factory outlet
herzogenaurach



Jugend trainiert Jugend

Julia Groß (18) und Marie Auer (17)



Der Weg der beiden jugendlichen Trainerinnen zu Hockey und HGN hätte nicht unterschiedlicher sein können. Marie kam im zarten Alter von drei Jahren mit ihrer großen Schwester zum Minitraining. Erinnern kann sie sich daran kaum noch, eher an Petras Sport, Spaß und Spiel. Julia war zwar auch schon früh auf der Sportanlage der HGN, allerdings lediglich als Zuschauerin bei Training und Spielen ihrer Geschwister Lena und Jan. Julia: „Ich war immer dabei, wollte aber nicht mitmachen und habe mich lange gedrückt“. Ihre Sportart war das Ballett. Mit 6/7 Jahren nahm sie dann doch den Hockeyschläger ernsthaft in die Hand und blieb dabei bis heute. Sie durchlief alle weiteren Jugendmannschaften und spielt inzwischen als Innenverteidigerin der 1. Damen und der WJA. Mit ihrer Mannschaft erreichte sie 2015 die bayerische Meisterschaft in der Halle und den dritten Platz bei der Süddeutschen. Sie selbst schaffte es in der Bayernauswahl bis zum D3-Kader, hörte aber damit wegen muskulärer Verletzungen auf. Auch Marie durchlief alle Jugendmannschaften: „Aber Bayerischer Meister wurde ich nie. Wir erreichten immer nur den 2.



Platz.“ Dafür gewann sie mit der Bayernauswahl letztes Jahr die Deutsche Meisterschaft. Sie absolvierte einen Sichtungungslehrgang der deutschen U-16, musste aber den zweiten wegen Verletzungen absagen. Seit Ostern spielt sie, da war sie noch 16, im Mittelfeld der 1. Damen und der WJA.

Gemeinsam trainieren Julia und Marie die A-Mädchen und Julia zusätzlich die D-Mädchen. Nach dem Abi will sich Julia auch am zweiten Trainingstag beteiligen. Marie war praktisch mit ihren B-Mädchen hoch gekommen. Beide sind eigenverantwortlich, aber





froh, dass sie Nicole im Rücken haben. Beide einmütig: „Wegen der Schule haben wir nicht genügend Zeit Trainingskonzepte auszuarbeiten. Nicole erledigt die ganze organisatorische Arbeit, die Information von Eltern und Spielerinnen zu Training und Spieldagen. Sie ist das Sprachrohr zu den Eltern.“ Entscheidungen treffen die drei gemeinsam. Marie und Julia sind mit ihrer Aufgabe sehr zufrieden: „Die Mädchen hören auf uns, auch wenn Nicole nicht da ist.“ Zur Jugendtrainerin wurde Marie durch einen Bandscheibenvorfall Ende 2015, der sie ein Vierteljahr außer Gefecht setzte. Da sie trotzdem regelmäßig zur HGN kam, meinte Nicole, dass sie die Zeit nutzen könnte, um als Co-Trainerin ihre Erfahrungen und ihre Technik jungen Mädchen zu vermitteln.

Bei Julia war es ähnlich. Da sie 2016 durch einen Kreuzbandriss 9 Monate selbst nicht aktiv Sport treiben konnte, bot ihr der Trainerjob die Möglichkeit sich nicht ganz vom Hockey verabschieden



zu müssen. Für Julia spielten noch zusätzlich die vielen Hockey-Camps eine Rolle, die sie als Teilnehmerin und Betreuerin erlebt hat.

Ihre sportlichen Aktivitäten bringen es mit sich, dass sie von Montag bis Freitag auf der HGN täglich Stunden verbringen. Und dazu kommen noch die Spieldage. Beide erklären, dass die HGN für sie zur zweiten Heimat geworden ist. Da bleibt nicht viel Zeit für weitere Freizeitbeschäftigungen. Für Marie ein Glück, dass ihr Freund Bene genauso HGN-infiziert ist wie sie. Das Familienpferd muss da zurückstehen. Natürlich nimmt die Schule auch Zeit in Anspruch. Julia macht zurzeit ihr Abi. Am Tag des Gesprächs für den HGNler schrieb sie bis 13 Uhr ihre Deutschklausur und war nachmittags schon wieder beim Training der D-Mädchen, während andere den Abschluss des schriftlichen Abiturs feiern. Ihre Lieblingsfächer waren Sport und Bio. Über die Zukunft hat sie noch vage Vorstellungen: „Irgendetwas mit Sport oder Physiotherapie“. Marie besucht derzeit die 11. Klasse am Gymnasium Eckental. Ihre Lieblingsfächer sind neben Sport Sprachen, vor allem Spanisch. Darum freut sie sich auf drei Wochen Costa Rica in den Sommerferien. Julia hat im Sommer 2015 das Hochgebirgswandern entdeckt, als die Familien Groß und Raum den E 5 von Oberstdorf nach Bozen gegangen sind.

Julia: „Das war ungemein entspannend.“

Edi



Jugend trainiert Jugend

Jule Reimold (15) und Nele Schwenk (19)



Das altersmäßig ungleiche Paar – in der Jugend machen vier Jahre schon einen Unterschied – trainiert gemeinsam mit Nicole die B-Mädchen. Und sie verstehen sich offensichtlich gut. Seit dieser Saison sind sie die offiziellen Co-Trainerinnen, während sie zuvor eher nebenbei B-, beziehungsweise C-Mädchen trainiert haben, wenn es zeitlich passte. In dieser Zeit trainierte Nele auch Nora, die inzwischen den Sprung in die U-16 geschafft hat.

Beider Motiv ist es Erfahrungen als Trainerin zu sammeln. Jule ist es wichtig Kleineren zu vermitteln, was sie selbst gelernt hat und zuzusehen, wie sie das umsetzen. Chefin ist klar Nicole auf Grund ihrer langjährigen Trainererfahrung. Sie ist die Autorität, gibt den Leitfaden vor und setzt die Regeln. Sie ist schon am Erfolg orientiert, ist strenger und hat deshalb mehr Abstand zu den Kindern. Jule sieht sich eher als Spielpartnerin und Ansprechpartnerin für die „Wehwehchen“ der Kinder, da sie selbst noch nicht erwachsen ist. Sie ist wohl die jüngste Co-Trainerin des Vereins, die altersmäßig den Kindern sehr nahe steht.



Auch Nele möchte an die Mädchen Gelerntes weitergeben und ihnen die Freude an ihrem Lieblingssport vermitteln. Jule und Nele sind mit ihrer Rolle sehr zufrieden, weil Nicole immer zur Stelle ist, wenn sie einmal keine Zeit haben. Das gilt vor allem für die Spieltage, an denen sie nicht teilnehmen können, da sie selbst Spiele haben. Wenn immer möglich sind sie aber zur Stelle. Ein erster Erfolg ihrer Mädels ist schon mit der bayerischen Meisterschaft in der Halle zu verbuchen.

Unterschiedlich sind die Wege der beiden zu Hockey und zur HGN. Nele kam erst als 10jähriges B-Mädchen zur HGN. Der Auslöser war die Freundschaft ihrer Familie mit der Nelis, durch die ihre Brüder zur HGN stießen. Nachdem sie zunächst mit ihnen nur im Garten Hockey ausprobierte, entschied sie sich für diesen Sport. Jule fand schon mit 5 Jahren den Weg zur HGN. Anlass war ein Kindergeburtstag auf einem Reiterhof in Ziegelstein. Bei ihm erhielt ihre Mutter, die eine geeignete Sportart für ihr Töchterchen suchte, Informationen über die gute Jugendarbeit der HGN und entschied sich dafür. Nele und Jule durchliefen von ihrem Start an alle Jugendmannschaften. Beide sind beziehungsweise waren Auswahlspielerinnen. Nele erreichte mit ihrer Mannschaft zweimal die bayrische Meisterschaft und stieß mit ihr sogar bis zur DM in der Halle vor. Jule hatte noch mehr Glück. Sie wurde mit den A-Mädchen sogar 4. bei der Deutschen Meisterschaft im Feldhockey 2016. Nele spielt seit vier Jahren bei den 1. Damen

im Sturm, Jule ist in ihren Jugendmannschaften eine Allrounderin mit Schwerpunkt Mittelfeld. Da das Damentraining und das Jugendtraining einmal am gleichen Wochentag stattfinden, hat Nele „nur“ 4 Trainingstage in der Woche auf der HGN. Bei Jule ist es nicht viel anders. Sie hat zwar nur drei Trainingstage bei der HGN. Dazu kommt noch das Auswahltraining beim NHTC. Man muss daraus schließen, dass da kein Platz für andere Hobbies ist. Dem widersprechen beide spontan und energisch. Zufällig pflegen sie dasselbe Hobby: Klavier. Und im Winter ist Skifahren angesagt. Nele liebt es jährlich einige Wochen im Haus ihres Großvaters auf Kalamata zu verbringen.



Hockey ist kein Profisport, deshalb sind natürlich Schule und Ausbildung wichtig. Nele hat 2017 das Abitur an der Bertolt-Brecht-Schule abgeschlossen. Ihre Lieblingsfächer waren Sport, Englisch und Bio. Danach arbeitete sie drei Monate in einer Zahnarztpraxis und verbrachte dreieinhalb Monate in Australien. Im Herbst beginnt sie ein Studium der Zahnmedizin in Pilsen. Sie hofft dort in einem Verein Trainingsmöglichkeiten zu finden um an den Wochenenden den 1. Damen zur Verfügung zu stehen und mit ihnen in Halle und Feld unbedingt aufzusteigen. Wie es mit dem Jugendtraining weitergeht, weiß sie noch nicht. Auf jeden Fall denkt sie daran irgendwann den Trainerschein zu machen. Jule besucht derzeit die 10. Klasse des Labenwolf Gymnasiums. Ihre Lieblings-

fächer sind Sport, Mathe und Naturwissenschaften. Als Berufsziel schwebt ihr etwas Medizinisches vor. Hockeymäßig kann sie in der Jugend noch viel erreichen, z.B. erneut zur Endrunde der DM vorzustoßen oder mehr. Sie freut sich auf jeden Fall auf die künftige Regionalliga Bayern mit den drei besten Teams je aus Nord- und Südbayern.

Edi



Jugend trainiert Jugend

Lena Groß (20) und Anna Helbig (20)



Zur HGN und zum Hockey fanden beide gemeinsam. Lena und Anna waren ein Duo in einem Turnverein. Als erstere vorübergehend pausieren musste, fand Anna in Nele Feser eine Partnerin, die sie und Lena für Hockey begeisterte und zur HGN brachte. Das war 2004. Bis dahin hatten beide Familien mit Hockey gar nichts am Hut. Inzwischen ist nach und nach die ganze fünfköpfige Familie Groß hockeyinfiziert und in der HGN engagiert.

Die beiden Cousinen trainieren gemeinsam mit Bruder/Cousin Jan seit der Feldsaison 2017 die C-Mädchen, Lena zusätzlich die Minis. Letztere ist allerdings schon länger als Trainerin tätig. Das begann mit dreizehn 2011, als Petra sie dazu einlud gleichberechtigt mit ihr C-Mädchen zu coachen. Im letzten Jahr stieß noch Anna dazu. Sie sind eigenständige Trainerinnen. Beiden macht es natürlich Spaß bei der Entwicklung junger Talente mitzuhelfen und deren Freude an Hockey zu erleben. Vor allem Lena genießt die Entwicklungen. So trainierte sie Nora als C-Mädchen.

Jetzt macht sie schon ihre ersten Spiele in der U-16. Und das ehemalige C-Mädchen Marie spielt seit Ostern mit ihr gemeinsam in einer Mannschaft bei den 1. Damen. Bei den C-Mädchen gibt es noch keine Tabellen, so dass nicht die Leistung, sondern die Freude am gemeinsamen Spiel im Vordergrund steht. Um das zu erleben, dazu dienen Turniere. Bei den Minis geht es vor allem um Spaß.



Lena hat es zu einigen Länderspielen in der U-16 und U-18 gebracht und wurde mit der Bayernauswahl Deutscher Meister in der Halle und Vizemeister auf dem Feld. Seit drei Jahren spielt sie bei den 1. Damen im offensiven Mittelfeld. In der gleichen Mannschaft spielt auch Anna, allerdings im defensiven Bereich. Lena: „Anna muss hinten ausbügeln, was ich vorne verzocke.“ Anna war vorübergehend auch im Bayernkader, brach dann aber die Teilnahme ab. Ihre Hockeyzukunft sehen sie in noch vielen schönen und erfolgreichen Jahren mit der HGN. Anna verbringt während der Woche vier Tage und Lena gar fünf Tage auf der Vereinsanlage, so dass für weitere Hobbies wenig Raum bleibt.

Zu ihrem Glück teilen ihre Freunde Niki und Cedric Leidenschaft und die Präsenz am Buchenbühler Weg. Lena widmet im Winter viel Zeit dem Skifahren, Anna auch ein- bis zweimal im Jahr. Ihr Drang viel von der Welt sehen zu wollen führt sie zu Fernreisen zB. nach Asien oder Südafrika.

Im Sommer 2016 machten beide ihr Abitur: Lena am Heinrich Schliemann Gymnasium in Fürth, Lieblingsfächer Sport und Bio, Anna am Melanchthon Gymnasium, Lieblingsfächer außer Deutsch auch Latein und Bio. Beide studieren seit 2017 Latein für das Lehramt an Gymnasien, Anna mit Deutsch und vielleicht als Drittfach Sport. Lenas zweites Fach ist Sport.



Hier endet unsere Serie über jugendliche Trainer in der HGN. Das Ergebnis, eigentlich wie erwartet: Die HGN verfügt über eine Menge junger Talente, die sich nicht nur in ihren Mannschaften engagieren, sondern ihr Können, ihre Erfahrungen und ihre Begeisterung gerne auch an andere weitergeben. Die HGN ist ein sehr familiärer Verein mit vielen familiären Banden. Darum waren Überschneidungen und Wiederholungen unvermeidlich. In die HGN Familie werden aber von außen Kommende gerne aufgenommen und integriert.

Edi

„Erkenntnisse“

„Die Voraussetzungen für das weitere Gedeihen sind vorhanden: Eine schöne Sportplatzanlage, eine stattliche Anzahl von Mitgliedern und eine - trotz der gegenwärtigen großen Belastung - gesunde Finanzstruktur.

Wie der Weg der HGN allerdings verlaufen wird, ist nicht abzusehen. Abhängig ist alles von der Einstellung der Mitglieder. Während es in den ersten Jahrzehnten der HGN selbstverständlich war, sich als Mitglied mit dem Verein verbunden zu fühlen und aktiv am Vereinsleben teilzunehmen, hat in den letzten Jahren eine andere Einstellung um sich gegriffen. Es gibt eine ganze Anzahl von Mitgliedern, die lediglich die Sportmöglichkeiten wahrnehmen und mit der Beitragszahlung glauben, genug getan zu haben.

Es soll dies keine Wertung sein, denn die eine Gruppe ist nicht schlechter als die andere. Der Wandel der Zeiten bringt zwangsläufig auch einen Wandel in der Einstellung der Vereinsmitglieder oder wenigstens eines Teiles davon mit sich. Mit diesem Problem muss sich nicht nur die HGN, sondern jeder Amateursportverein auseinandersetzen.

Bleibt die Zahl der Mitglieder, die bereit sind, sich persönlich zu engagieren, z. B. als Mannschaftsführer, Jugendbetreuer, Abteilungsleiter, in der Verwaltung oder auch als Mitglied ohne besondere Funktion aber mit Interesse für die Angelegenheiten des Vereins, groß genug, dann wird der Verein in der bisherigen Form weiterbestehen können. Gewinnt aber die Gruppe die Oberhand, die den Verein nur als Dienstleistungsbetrieb betrachtet, so ist eine Änderung der Vereinsstruktur unumgänglich. Denn dann werden infolge Fehlens freiwilliger, ehrenamtlicher Mitarbeiter alle Dienste bezahlt werden müssen. Die heutigen Beitragssätze reichen dann aber bei weitem nicht mehr aus.

Wohin die Entwicklung geht, wissen wir nicht. Über die Konsequenzen müssen wir uns aber klar sein: Entweder persönlicher Einsatz oder größere finanzielle Leistung der Mitglieder.“

Diese Aussage kann sicher jeder von uns ohne Wenn und Aber unterschreiben. Die zutreffenden Feststellungen sind aktueller denn je, sind aber bereits 48 Jahre alt. Sie stammen von unserem Ehrenmitglied Dr. Reinhold Weigand. Dieser hat den Artikel unter dem Titel „DIE HGN IM SECHSTEN JAHRZEHT“ für die Festschrift zum 50-jährigen Bestehen der HGN verfasst. Erschreckend neben der Aktualität ist aber die Tatsache, dass wir alle es in den letzten 48 Jahren nicht geschafft haben, diesen Trend umzukehren und auch heute noch mit den gleichen Problemen zu kämpfen haben, die bereits 1970 bestanden.

Wenn sich nichts geändert hat, warum dann dieser neuerliche Artikel? Ich möchte uns alle wachrütteln, damit wir nicht in zwei Jahren zu unserem 100-jährigen Jubiläum für die Festschrift bereits einen dann immer noch aktuellen Artikel haben, den wir dann leider wiederum abdrucken müssten.

Es liegt an uns allen, dies zu verhindern.

Hubi Sommerfeld

Nora Weigand für Deutschland

Trotz des Abgangs von Justus Weigand verfügt die HGN weiterhin über zwei Jugendnationalspieler. Der eine ist Erik Kleinlein, den wir aus Termingründen erst in unserer Herbstausgabe umfangreicher vorstellen werden, dann aber auf jeden Fall. Die andere ist Nora Weigand. An den Tag, an dem sie zum ersten Mal auf der HGN auftauchte, kann sie sich mit Sicherheit nicht erinnern, denn da lag sie laut Aussage ihrer Mutter noch im Kinderwagen, ebenso wenig an ihre ersten Begegnungen mit dem Hockeyschläger, sobald sie laufen konnte. Immer wenn der große Bruder Justus trainierte oder spielte, war die kleine „Nodschi“ auch dabei. Und irgendwann war sie die jüngste Teilnehmerin beim Jappadappadu. Sie durchlief erfolgreich alle HGN Jugendmannschaften mit dem Höhepunkt des 4. Platzes bei der Deutschen Meisterschaft mit den A-Mädchen. Erfolge auch mit der Bayernauswahl: Deutsche Meisterschaft in der Halle und Vize auf dem Feld.

Für die Zentrallehrgänge der Jahrgänge 2002/2003 wurde sie vortnotiert und absolvierte alle vier. An Pfingsten durfte sie zum ersten Mal im Länderturnier in Moers gegen die Niederlande und Irland die deutschen Farben tragen. Der HGNler gratuliert ihr herzlich dazu, wünscht ihr weiterhin Erfolg und wird sie begleiten.

Edi

redaktioneller Nachtrag: Die weibliche U16 mit Nora gewann das große 6-Nationen-Sommerturnier in Irland souverän verlustpunktfrei.



Aufgeschnappt - Impressionen der letzten Wochen





U18-EM in Spanien

Erik Kleinlein und Justus Weigand holen Bronze



Bei der diesjährigen EM im spanischen Santander wollte die deutsche U18 den Titel-Hattrick perfekt machen. Mit einem 4:1-Sieg gegen die Gastgeber gelang auch der perfekte Start. Das folgende Gruppenspiel gegen England wäre beinahe verloren gegangen, doch gelang Erik kurz vor Schluss der Ausgleich zum 2:2.



Gegen den schwächsten Gruppengegner Polen gab es dann einen ungefährdeten 9:1-Erfolg, was dann auch den Gruppensieg bedeutete. In der anderen Gruppe musste das Torverhältnis um den Gruppensieg entscheiden. Dadurch gab es dann das Halbfinale zwischen unserem Team und den Niederlanden. In dem hochklassigen Spiel schien eine Vorentscheidung gefallen zu sein, als Justus einen Pfostenabpraller im Nachsetzen zur 3:1-Führung verwandeln konnte. Leider schafften die Niederländer in den letzten zehn Minuten noch zwei Treffer zum Ausgleich, so dass das Penalty-Shootout entscheiden musste. Da der Gegner alle fünf Versuche verwandeln konnte, aber ein deutscher Spieler scheiterte, blieb nur das kleine Finale um Platz 3 gegen Belgien. In dieser vergleichsweise chancenarmen Begegnung blieb es lange torlos. Im dritten Viertel (Achtung „Viertel“ – das wird es in der nächsten Saison bei unseren 1. Herren in der 2. Bundesliga auch geben!) fiel dann aber das alles entscheidende Tor für unser Team, so dass am Ende die Bronzemedaille erreicht werden konnte. Herzlichen Glückwunsch an Erik und Justus.

Ruppi



Impressum

Herausgeber

Hockey Gesellschaft Nürnberg e. V.
 Buchenbühler Weg 44
 90411 Nürnberg, Tel. 09 11/ 95 64 95 88

Mail: info@hgnuernberg.de
 Web: www.hgnuernberg.de

Druckauflage: 500, Erscheinungsweise: 3 mal jährlich

ViSdP

Georg Rupprecht, Fritz-v.-Röth-Str. 31, 90409 Nürnberg

Redaktion

Georg Rupprecht, Edi Jung
 Mail: redaktion@hgnuernberg.de

Layout

Stefanie Binder, Stefan Binder,
 Sandra Crafts, Georg Rupprecht

Illustrator

Rolf Vogt

Titelbild, 1. Herren, 1. Damen

copyright sportfoto-zink.de

Anzeigen

Georg Rupprecht, Fritz-v.-Röth-Str. 31, 90409 Nürnberg
 Tel. 0160 / 97 808 109
 Mail: verwaltung.vizepraesident@hgnuernberg.de

"Der HGNIer" wird als Presseorgan für die Mitglieder der HGN gedruckt.

Folgende Termine wurden für den jeweiligen
 Redaktionsschluss der Vereinszeitung festgelegt:

Nr. 24 November 2018 – März 2019 15.10.2018
 Nr. 25 April – Juli 2019 01.03.2019

Sportanlage, Gaststätte und Geschäftsstelle: Buchenbühler Weg 44
 90411 Nürnberg
Gaststätte: Tel. 09 11 / 669 51 77
Geschäftsstelle: Tel. 09 11 / 95 64 95 88
Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg
 IBAN DE80 7605 0101 0001 0100 13
 BIC SSKNDE77

Zu guter Letzt

Interessiert an Werbung?

Dann geben wir Ihnen hier einige Informationen.

Wir bieten Ihnen Möglichkeiten für ¼-, ½- und ganzseitige Werbungen vierfarbig an.

Auf Wunsch gibt es auch die Möglichkeit der Kombination mit unserem meist wöchentlich erscheinenden Newsletter sowie der Präsenz auf unserer Homepage.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Georg Rupprecht
redaktion@hgnuernberg.de.

Wir wollen unsere Vereinszeitung einem noch größeren Leserkreis verfügbar machen – dazu brauchen wir Sie!

Sie haben ein eigenes Geschäft mit Kundenkontakten oder eine Praxis bzw. vergleichbares? Dann stellen wir Ihnen gerne regelmäßig einige Exemplare des HGNIers zwecks Auslage bzw. Verteilung zur Verfügung. Falls Sie unsere Vereinszeitschrift auslegen möchten sprechen Sie uns einfach an.



Fundgrube

Suche



Biete

von Mitgliedern für Mitglieder

Unter diesem Motto wollen wir Ihnen auch weiterhin die Möglichkeit bieten, Angebote oder Gesuche an andere Mitglieder zu machen. Gedacht ist dabei natürlich vorrangig an sportspezifische Artikel. Es ist aber durchaus auch anderes möglich (Schul-/Studienmaterialien, Wohnungssuche, Nachhilfe, ...). Im Allgemeinen werden wir das Angebot oder Gesuch maximal 4 Wochen lang in den jeweils aktuellen Newslettern veröffentlichen.

Bei Interesse schicken Sie bitte eine Mail an
fundgrube@hgnuernberg.de

Folgende Informationen werden benötigt

- A) Stichwort
- B) Suche oder Biete
- C) Beschreibung (evtl. auch mit Bild) inkl. Preisvorstellung
- D) Rufnummer(n) und/oder Mailadresse

Ihr Partner für Immobilien



Steinlachgarten in Schwaig
25 ETW, 3 Häuser, 57 bis 131 m² Wfl.
Infos: steinlachgarten.de

B: 33 kWh/(m²a), Gas/Solar, Bj. 2016, A



Zeidelgarten in Feucht
28 ETW, 3 Häuser, 48 bis 128 m² Wfl.
Infos: zeidelgarten.de

B: 33 kWh/(m²a), Gas/Solar, Bj. 2016, A



Großgründlach 2.0
6 DHH, 3 RH, 129 bis 135 m² Wfl.
Infos: ggl2.de

Bedarfsausweis noch nicht erstellt



Traditionell und dynamisch

Als Bauträger kann Bayernhaus Wohn- und Gewerbebau GmbH mittlerweile auf eine 40-jährige Firmengeschichte zurückblicken. Das Unternehmen zählt zu einer der ersten Adressen in Sachen Entwicklung, Realisierung und Betreuung von Immobilienprojekten. Vom ersten Informationsgespräch bis zur Schlüsselübergabe und darüber hinaus steht Bayernhaus seinen Kunden als zuverlässiger Baupartner zur Seite.

Jedes Projekt ist hochwertig ausgestattet:

- große Terrassen bzw. Balkone
- hochwertiger Parkettboden und Fliesenbelag
- Fußbodenheizung in allen Wohnbereichen
- durchdachte Grundrisse
- attraktive Privatgärten
- Massivbauweise
- kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung in jeder Wohnung / jedem Haus
- Solaranlage auf dem Dach



Bayernhaus
Wohn- und Gewerbebau GmbH
Rollnerstraße 180
90425 Nürnberg

0911 36 07 252
vertrieb@bayernhaus.de
bayernhaus.de



BAYERNHAUS

Wohnbau · Gewerbebau · Projektentwicklung